# ARBEITSBERICHT 2009

# des

# Bezirksjugendrings Schwaben

# HAUSHALTSJAHR 2009

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... 5

**I. Aus der Jahresarbeit des Bezirksjugendrings ..... 8**
1. Arbeit der Gremien ..... 8
1.1 Bezirksjugendring-Ausschusssitzungen 2009 ..... 8
1.2 Vorstandsaktivitäten ..... 10
1.3 Finanzen ..... 12
2. Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben ..... 13
2.2 Zusammenarbeit mit der Jugendbeauftragten des Bezirkstags ..... 13
2.3 Jugendempfang des Bezirks Schwaben ..... 14
2.4 Baustein „Bezirk Schwaben erleben“ ..... 15
2.5 Jugendpolitische Informationen über den Bezirk ..... 15
2.6 Medienfachberatung Schwaben ..... 15
3. Arbeit der Geschäftsstelle ..... 16
3.1 Blitzlichter zu Projekten/Veranstaltungen ..... 18
3.2 Veranstaltungsübersicht 2009 ..... 21
3.3 Zusammenfassung 2009 ..... 23
3.4 Ausblick auf 2010 ..... 24
4. Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen/ Gliederungen ..... 24
4.1 Jugendverbände im Bezirksjugendring Schwaben ..... 24
4.2 Kreis- und Stadtjugendringe ..... 25
4.3 Übersicht: SJR/KJR-Vorsitzende in Schwaben ..... 26
4.4 Mitgliederzahlen der Jugendverbände ..... 27
4.5 Übersicht: Finanzielle Förderung ..... 28
4.6 Dienstleistungen des Bezirksjugendrings Schwaben ..... 29
5. Fachberatung für Medienpädagogik ..... 31
6. Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen ..... 34

**II. Berichte aus den Jugendverbänden in Schwaben ..... 46**
Adventjugend Augsburg ..... 47
Schwäbische Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund e.V. ..... 50
Bund der Deutschen Katholischen Jugend ..... 54
Bayerische Jungbauernschaft e.V. ..... 58
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) ..... 61
Bayerisches Rotes Kreuz ..... 64
Bayerische Schwäbische Fastnachtsjugend ..... 68
Bayerische Sportjugend ..... 71
DBB-Jugend Bayern ..... 75
Gewerkschaftsjugend im DGB ..... 79
Deutsche Jugend in Europa Bezirksverband Schwaben e.V. ..... 82
DLRG-Jugend Schwaben ..... 84
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ..... 85

Evangelische Jugend (EJ) ..... 89
Jugendfeuerwehr ..... 93
Fischerjugend im Fischereiverband Schwaben e.V. ..... 97
Gemeindejugendwerk Bayern in Schwaben ..... 100
Jugendorganisation Bund Naturschutz ..... 102
Jugend des Deutschen Alpenvereins ..... 106
Johanniter-Jugend ..... 110
Malteser-Jugend ..... 113
NaturFreundeJugend ..... 115
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. ..... 117
Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) ..... 120
Solidaritätsjugend Deutschland ..... 124
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken ..... 126
THW-Jugend Schwaben ..... 129
Bayerische Trachtenjugend im bayerischen Trachtenverband e. V. ..... 133

**III. Berichte aus den Kreis- und Stadtjugendringen in Schwaben ..... 136**
Stadtjugendring Augsburg ..... 137
Stadtjugendring Kaufbeuren ..... 141
Stadtjugendring Kempten ..... 145
Stadtjugendring Memmingen ..... 150
Kreisjugendring Aichach-Friedberg ..... 154
Kreisjugendring Augsburg-Land ..... 158
Kreisjugendring Dillingen a.d. Donau ..... 162
Kreisjugendring Donau-Ries ..... 167
Kreisjugendring Günzburg ..... 172
Kreisjugendring Lindau ..... 176
Kreisjugendring Neu-Ulm ..... 180
Kreisjugendring Oberallgäu ..... 184
Kreisjugendring Ostallgäu ..... 187
Kreisjugendring Unterallgäu ..... 191

**IV. Anhang ..... 195**
Vorstandsmitglieder, Kassenprüfer, Einzelpersönlichkeiten ..... 196
Geschäftsverteilungsplan BezJR-Vorstand ..... 197
Kontaktadressen der Jugendverbände im Bezirksjugendring ..... 201
Kreis- und Stadtjugendringe in Schwaben ..... 203
Kommunale Jugendarbeit in Schwaben ..... 204
Jugendfreizeitstätten mit hauptamtlichen Fachpersonal in Schwaben ..... 207
MitarbeiterInnen des Bezirksjugendrings Schwaben ..... 213
Publikationen des Bezirksjugendrings ..... 214

# Vorwort

*Manfred Gahler*

***Liebe Freundinnen und Freunde des Bezirksjugendrings, liebe Mitstreiter/innen in der Jugendarbeit,***

Das Jahr 2009 war beim Bezirksjugendring vom Wandel an der Spitze geprägt. Roland Weber ist als Vorsitzender ausgeschieden, ich wurde als Nachfolger gewählt.

Leider kam kein voll besetztes Gremium zustande, uns fehlen immer noch zwei Beisitzer. In der ersten Zeit unserer Arbeit mußte sich der Vorstand in die neuen Aufgaben einfinden. Die Geschäfte wurden neu verteilt und auf die Ressourcen der einzelnen war Rücksicht zu nehmen.

Erfreulich ist, dass durch die Kontinuität im hauptberuflichen Bereich in der laufenden Arbeit keine Lücke entstand. Im Gegenteil, das Jahr 2009 war ein Rekordjahr der Veranstaltungen im Bezirksjugendring – insgesamt 29 Veranstaltungen wurden von unserer Geschäftsstelle betreut und die Jugendbildungsstätte hat diese Zahl noch um ihren Anteil entsprechend erhöht.

Dabei ist das Bewährte fortgeführt worden und es gab etwas zu feiern: 7 Jahre Politische Bildung, 50 Jahre Zusammenarbeit mit der SMV, 5. Jugendempfang des Bezirks Schwaben, rekordverdächtige 45 Filmeinreichungen beim Bezirks-Jufinale und erstmals beteiligte sich der Bezirksjugendring am Südbayerischen Hörfestival.

Ein kleiner Wermutstropfen schleicht sich in die Bilanz: Leider konnten wir – aufgrund der Unterbesetzung des Vorstands - nicht alle Kreis- und Stadtjugendring-Vollversammlungen besuchen.

## Kamingespräche

Ein Schwerpunkt im Jahr 2009 waren die Kamingespräche mit den Mandatsträgern/innen der Parteien vom Bezirkstag bis zum Europaparlament. Die Gesprächsreihe startete im Februar noch unter meinem Vorgänger Roland Weber und endete im Dezember.

Insgesamt gab es sechs Treffen – je eines mit jeder der Parteien die im Bezirkstag vertreten sind. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei den teilnehmenden Parteivertretern für ihr Interesse an unserer Arbeit. Ein weiteres Dankeschön gilt den Vertretern/innen unserer Mitgliedsverbände und Jugendringe die an den Gesprächen teilgenommen haben. Sie haben ihre Arbeit gut präsentiert und zu einem guten Bild über die schwäbische Jugendarbeit beigetragen.

## Energetische Sanierung der Jugendbildungsstätte Babenhausen

Im Frühjahr erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass unsere Jubi als Förderobjekt für Energetische Sanierung im Rahmen des Konjunkturpaket II ausgewählt wurde.

Die Vorbereitungs- und Planungsphase hat 2009 einen breiten Raum eingenommen und u.a. auch den Vorstand intensiv beschäftigt. Im Juni 2010 werden wahrscheinlich die Baumaßnahmen starten – lasst euch überraschen, wir bekommen u.a. eine Komplettsanierung des Glasübergangs zwischen Hauptgebäude und Bettenhaus, teilweise werdet ihr das Haus kaum wiedererkennen!

## Internationale Arbeit, Jubi-Mobil, Zuschüsse und Medienfachberatung

Seit Anfang September ist Uta Manz in der Jubi für die Internationale Arbeit zuständig. Dank verschiedener Zuschussmittel konnte die Stelle – vorerst befristet auf zwei Jahre - auf 30 Stunden aufgestockt werden. Sie kümmert sich nicht nur um die nachhaltige internationale Arbeit in der Jubi sondern steht innerhalb des „Jubi-Mobil"-Konzeptes bei Bedarf auch als Referentin bzw. Vermittlerin von Referenten für Vor-Ort-Maßnahmen der Mitgliedsverbände und Jugendringe zur Verfügung. Übrigens – falls noch nicht allgemein bekannt – auch unsere anderen Bildungsreferenten können im Rahmen von „Jubi-Mobil" gebucht werden!

Seit Februar 2009 kümmert sich Christa Winter in der Geschäftsstelle um die Bearbeitung der Zuschussanträge. Sie ist sowohl zuständig für die Kontingentselbstverwaltung der vom Bayerischen Jugendring übertragenen Zuschüsse als auch für die Zuschüsse des Bezirksjugendrings.

Mit dem Jahreswechsel 2009/2010 hat es endlich geklappt - im Bezirk Schwaben kümmert sich eine hauptberufliche Fachkraft um die Medienfachberatung. Barbara Hörmann bearbeitet auf der Basis eines Werkvertrages dieses zukunftsträchtige Feld der Jugendarbeit. Es gilt nun alles dafür zu tun, dass der jetzige Werkvertrag für die künftigen Jahre in eine feste Stelle umgewandelt wird.

## Jubi-Kochbuch

Aus einer Initiative des Freundeskreises um meine Vorvorgängerin Sonja (Streitenberger-)Henle entstand die Idee für Großgruppen ein Kochbuch mit den besten Jubi-Rezepten zusammenzustellen. Unsere Küchenmannschaft unter Georg Göppel hat diese Idee mit Begeisterung aufgenommen und in ein Kochbuch umgesetzt. Ich kann nur empfehlen, werfen Sie mal einen Blick in das Ansichtsexemplar das in der Jubi ausliegt.

## Projekt Politische Bildung – 2009

In Nördlingen wurde der Baustein „Politische Bildung mit jugendlichen Zuwanderern" vorgestellt, der gemeinsam mit jugendlichen Migranten entwickelt wurde. Sie haben ihre Stadt gemeinsam erkundet und dabei Seiten ihrer Kommune entdeckt, die vorher gar nicht im Fokus ihres Interesses standen. Wir freuen uns, dass sowohl dieser Baustein wie das vom Bezirksjugendring entwickelte Planspiel „Bezirkspolitik trifft Jugendarbeit" von

der Universität Gießen in der Lehrerausbildung verwendet wird. Das Planspiel wurde auch für eine Veranstaltung mit dem Hessischen Landtag adaptiert.

## Kommission Gliederungen ist Geschichte

Der Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings hat – nach einem Votum der Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendringe – das Mandat der Kommission nicht verlängert. Sie wird sich im März 2010 endgültig auflösen. Wichtige Ergebnisse der Kommissionsarbeit waren:

- Eine Erweiterung der direkten Vertretung der Jugendringe im BJR. Jetzt sind insgesamt 11 Vertreter der Jugendringe im Hauptausschuss stimmberechtigt. Neben den sieben Vertretern der Bezirksjugendringe kommt noch je ein Vertreter des Kreisjugendrings München-Stadt und des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt dazu, sowie zwei weitere Vertreter der Kreis- und Stadtjugendringe. Diese werden von der Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendringe gewählt.
- Ein besseres Verständnis der Landesverbände für die Sorgen und Nöte aber auch für die inhaltliche Arbeit der Jugendringe.
- Eine gemeinsame Arbeitstagung der Landesverbände mit den Kreis- und Stadtjugendringen.

Zukünftig sollen auftretende Bedürfnisse im Verhältnis der Jugendringe vor Ort zu Landesverbänden und BJR im Rahmen einer erweiterten Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendringe behandelt werden. Außerdem wird der Bezirksjugendring Schwaben seine Bindegliedfunktion wieder mehr in den Vordergrund stellen um evtl. auftretende Löcher, die die Kommission hinterlässt, auszugleichen.

Danke sagen möchte ich allen, die innerhalb des letzten Jahres zum Gelingen innerhalb des Bezirksjugendrings beigetragen haben:

- Michaela Regele, Gerwin Reichhart, Iris Wund und Peter Heel, die mit mir z.Z. den Vorstand bilden. Derzeit muss die Arbeit von zwei Mitgliedern kompensiert werden.
- meinem Vorgänger und den weiteren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit.
- dem Geschäftsführer, dem Jubi-Leiter, den Bildungsreferent/innen und den Mitarbeiter/innen in der Jubi und der Geschäftsstelle sowie den Mitarbeiter/innen im Projekt Politische Bildung für ihren vorbildlichen Einsatz.
- den vielen Ehrenamtlichen in den Projekten und Gremien für ihre Mitarbeit
- unseren Bezirksräten und dem Bezirkstagspräsidenten sowie den Ansprechpartnern/innen in der Bezirksverwaltung für die gute Zusammenarbeit

Es wäre noch vieles erwähnenswert, doch mein Vorwort soll ja nicht den Arbeitsbericht ersetzen.Ich lade Sie herzlich ein, diesen Arbeitsbericht durchzuschmökern und die reiche Landschaft unserer schwäbischen Jugendarbeit zu entdecken.

Herzlichst Euer / Ihr

Manfred Gahler

# I. Aus der Jahresarbeit des Bezirksjugendrings

## 1. Arbeit der Gremien

### 1.1 Bezirksjugendring-Ausschusssitzungen 2009

Im Mittelpunkt der **Frühjahrs-Ausschusssitzung** stand das Thema „Jugendpolitische Entwicklungen". Hierzu gab es Informationen zum Enquete-Bericht des Landtags „Jung sein in Bayern". In sechs verschiedenen Arbeitsgruppen befassten sich die Delegierten mit den Handlungsempfehlungen dieses Berichts. In der Diskussion wurde hervorgehoben, dass es Aufgabe der Bayerischen Jugendpolitik ist, die Bedingungen des Aufwachsens von Jugendlichen so zu gestalten, dass ihnen Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur selbstverantwortlichen Gestaltung des eigenen Lebens eröffnet werden. Die Delegierten sprachen sich einhellig dafür aus, dass der neue Bayerische Landtag die Handlungsempfehlungen in politisches Handeln bzw. in einen Maßnahmenkatalog umsetzen soll. Besonders notwendig ist dabei die Fortschreibung des Jugendprogramms der Staatsregierung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die **Vorstandsneuwahl**, verbunden mit einem Vorstandswechsel. **Manfred Gahler** (KJR Augsburg-Land) wurde zum neuen Vorsitzenden des Bezirksjugendrings gewählt. Er ist bereits seit 2007 im Vorstand des Bezirksjugendrings vertreten. Durch seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des KJR Augsburg-Land ist er bestens mit der Jugendringarbeit vertraut. Die Studentin **Michaela Regele** (BLSV-Jugend) wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie ist ebenfalls seit 2007 Mitglied im Bezirksjugendringvorstand. M. Regele hat ferner einen Sitz im Landesvorstand des BLSV. Neu in den Vorstand gewählt wurde **Peter Heel**, der Vorsitzende des SJR Kaufbeuren. Eine Bestätigung als Vorstandsmitglieder erhielten:

*Roland Weber wird von Manfred Gahler verabschiedet*

**Gerwin Reichert** (BDKJ) und **Iris Wund** (ohne Verband). Zwei Positionen im Vorstand konnten nicht besetzt werden.

Als **Kassenrevisoren/in** bekamen **Jürgen Gspurning** (ASM-Jugend), **Stefanie Steinle** (ohne Verband) und **Jenniffer Kranz** (BDKJ) ein Mandat.

*Das neue Jubi-Kochbuch wird vorgestellt. V.l.n.r. Regierungspräsident Karl Michael Scheufele, Manfred Gahler, Sonja Henle und Bernhard Schneider*

Eine Berufung als **Einzelpersönlichkeit** erhielten: **Prof. Dr. Gerhard Kral** (KSFH München/Benediktbeuern), **Dr. Christian Boeser** (Uni Augsburg), **Eberhard Krug** (Sprecher der schwäbischen Jugendamtsleiter), **Klaus Schneikart** (Leiter des Gymnasiums Weißenhorn), **Heinrich Kopriwa** (BJR-Geschäftsführer), **Sonja Henle** (frühere Bezirksjugendring-Vorsitzende) und **Inge Näveke** (früheres Vorstandsmitglied).

*v.l.n.r. Peter Heel, Michaela Regele, Gerwin Reichart und Manfred Gahler. Nicht auf dem Bild: Iris Wund*

Viel Anerkennung für seine Arbeit erhielt der scheidende Vorsitzende **Roland Weber**. Er war acht Jahre im Vorstand des Bezirksjugendrings, die letzten zwei Jahre davon als Vorsitzender. In dieser Zeit ist es ihm gelungen, die fruchtbringende Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben weiter zu vertiefen, die Finanzen des Bezirksjugendrings zu sichern und die Arbeit der Jugendbildungsstätte in ruhigere Fahrwasser zu bringen. Roland Weber war in den letzten zwei Jahren auch Mitglied im Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings und konnte hier die Interessen aller Bezirksjugendringe in Bayern mit vertreten.

Bei der **Herbst-Ausschusssitzung** standen die Angebote der Regierung von Schwaben für die schwäbische Jugendarbeit im Mittelpunkt der Beratungen. Regierungs-

präsident **Karl Michael Scheufele** verdeutlichte in einem Referat die Bezugspunkte der Regierung zur schwäbischen Jugendarbeit, erläuterte den Unterschied zwischen der Regierung und dem Bezirk Schwaben und stellte die drei Schwerpunktaufgaben der Regierung (Rechtsmittelbehörde, Aufsichtsbehörde, Förderbehörde) vor. Insbesonders die Ausführungen über die Förderbereiche der Regierung von Schwaben stießen bei den Delegierten auf sehr großes Interesse (nähere Informationen, siehe: Rundbrief Politische Bildung 12/09).

*Viel Aufmerksamkeit beim Vortrag von Regierungspräsident Karl Michael Scheufele*

Partizipation im Jugendverband war ein weiteres Schwerpunktthema der Sitzung. Die Studentin **Theresa Riechert** stellt hierzu ihre Bachelor-Arbeit vor und verdeutlichte den Begriff Partizipation. Sie ging besonders auf drei Dimensionen von Beteiligung in Jugendverbänden ein: Partizipation innerhalb der Jugendgruppe, in Verbandsstrukturen und aus dem Verband heraus. In Arbeitsgruppen wurden diese Themen weiter vertieft und nach praktikablen Ansätzen für die Arbeit vor Ort gesucht. Dabei ist deutlich geworden, dass Partizipation im Jugendverband oftmals unbewusst geschieht. Ferner wird von den Handelnden im Verband meist kein Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Tun und einer politischen Partizipation gesehen. Das führt dazu, dass die eigentlichen Potentiale für Partizipation nicht gänzlich ausgeschöpft werden. Wichtig erscheint es hierbei, die Jugendleiter/innen als Schlüsselpersonen zu erkennen und die eigene Praxis der Jugendverbandsarbeit selbstbewusster in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Bei der Sitzung wurde ferner der **Wegfall des Vertretungsrechts** der **Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz** beschlossen, da diese Jugendorganisation nicht mehr in fünf schwäbischen KJR/SJR`s vertreten ist. Weiterhin ist das Jahresprogramm und der Haushaltsplan für das Jahr 2010 verabschiedet worden.

Nachwahlen zum Vorstand konnten nicht durchgeführt werden, da der Bezirksjugendringausschuss zu diesem Zeitpunkt nicht mehr beschlussfähig war. Bei der nächsten Sitzung steht dieser Punkt erneut auf der Agenda.

## 1.2 Vorstandsaktivitäten

Die Vorstandsmitglieder haben sich im Jahr 2009 an folgenden Aktivitäten beteiligt.

## Vorstandssitzungen

| | |
|---|---|
| 28.01.09 | Geschäftsstelle |
| 11.03.09 | Geschäftsstelle |
| 02.04.09 | Geschäftsstelle |
| 12.05.09 | Geschäftsstelle |
| 18.06.09 | Geschäftsstelle |
| 23.07.09 | Jugendbildungsstätte |
| 30.09.09 | Geschäftsstelle |
| 18.11.09 | Geschäftsstelle |
| 02.12.09 | Geschäftsstelle |

## PBA-Sitzungen (Personal- und Betriebsausschuss)

| | |
|---|---|
| 13.07.09 | Geschäftsstelle |

## Klausurtagung

| | |
|---|---|
| 02.10. - 3.10.09 | Jugendbildungsstätte |

## AK: TVöD

| | |
|---|---|
| 30.09.09 | Geschäftsstelle |

## Besprechungen des Haushaltsverantwortlichen

| | |
|---|---|
| 03.02.09 | Geschäftsstelle |
| 22.04.09 | Geschäftsstelle |
| 30.09.09 | Geschäftsstelle |
| 04.11.09 | Geschäftsstelle |

## Jugendausschusssitzungen des Bezirks

| | |
|---|---|
| 04.02.09 | Babenhausen |
| 18.06.09 | Augsburg |
| 09.10.09 | Babenhausen |

## AK-Jubi des Bezirks

| | |
|---|---|
| 19.02.08 | Bezirk Schwaben |

## Gespräche beim Bezirk

Manfred Gahler traf sich am 04.06.09 zu einem Antrittsbesuch mit dem Bezirkstagspräsidenten. Ende Juni gab es ein Gespräch mit dem Bezirkskämmerer bzgl. der Dienstwohnungen in der Jubi.

## Gespräche mit Parteijugendorganisationen

Im Oktober fand ein Gespräch mit dem Vorstand der Jungen Union Schwaben zur Situation der Jugendarbeit in Schwaben statt.

## Vollversammlungsbesuche

Folgende Jugendringe wurden 2009 von Vorstandsmitgliedern besucht.

Stadtjugendring Augsburg
**G. Reichart**

Stadtjugendring Kaufbeuren
**M. Gahler**

Stadtjugendring Kempten
**P. Heel**

Stadtjugendring Memmingen
**P. Heel / G. Reichart**

KJR Aichach-Friedberg
**M. Gahler**

KJR Augsburg
**G. Reichart**

KJR Dillingen
**M. Gahler**

KJR Donau-Ries
**G. Reichart**

KJR Günzburg
**P. Heel**

KJR Lindau
**-**

KJR Neu-Ulm
**M. Gahler**

KJR Oberallgäu
**M. Gahler / G. Reichart**

KJR Ostallgäu
**G. Reichart**

KJR Unterallgäu
**P. Heel /G. Reichart**

### Besuche bei Jugendverbänden

Bei den Gremiensitzungen der Mitgliedsverbände waren mehrfach Vorstandsmitglieder anwesend.

### Sonstige Aktivitäten

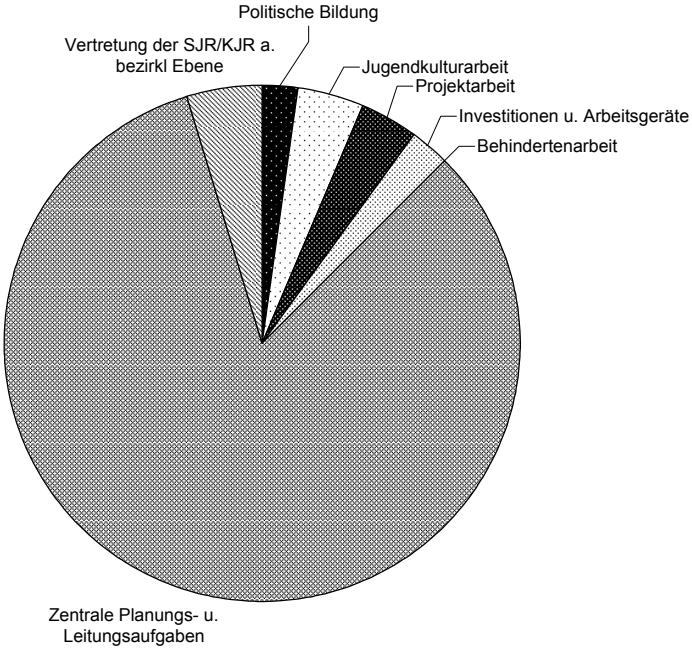
Die Vorstandsmitglieder waren weiterhin u.a. an folgenden Aktivitäten beteiligt:

- Mitarbeit in den Arbeitskreisen des Vorstands
- Teilnahme an Arbeitstagungen und Gremiensitzungen des BJR`s
- Gespräche mit dem Bezirkstagspräsidenten sowie mit den Jugendausschuss-Mitgliedern

Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder können auch aus dem Geschäftsverteilungsplan im Anhang des Arbeitsberichts entnommen werden.

## 1.3 Finanzen

Im Jahr 2009 erhielt der Bezirksjugendring für die Wahrnehmung seiner Aufgaben vom Bezirk einen Zuschuss in Höhe von 210.200 €. Der Bezirkszuschuss für die Jugendbildungsstätte betrug 398.400 €.



Die Aktivitätenförderung für die 28 Mitgliedsorganisationen blieb wie in den Vorjahren stabil (siehe auch Übersicht bei 4.5).

Seit 2008 gilt die Budgetvereinbarung mit dem Bezirk. Damit ist eine Finanzplanung bis zum Jahr 2010 möglich. Die Erfahrungen mit dieser Vereinbarung sind bisher gut.

# 2. Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben

## 2.1 Jugendausschuss-sitzungen

2009 fanden drei Jugendausschusssitzungen statt. Beratungsschwerpunkte waren:

- Medienfachberatung Schwaben
- Energiekonzept für die Jugendbildungsstätte
- Energetische Sanierung der Jubi über das Konjunkturpaket II
- Außerbayerische Belegung der Jubi
- Bauunterhalt der Jubi
- Jugendempfang des Bezirkstagspräsidenten
- Initiative für ein Treffen aller Jugendbeauftragten beim Verband der Bezirke

Zu den Themen „Medienfachberatung“ und „Energiekonzept“ wurden Arbeitskreise eingerichtet, die mit Bezirksräten/innen, Personen aus der Bezirksverwaltung und mit Vertretern/innen des Bezirksjugendrings besetzt waren. Sie hatten die Aufgabe, Details zu klären und Beschlüsse für den Jugendausschuss vorzubereiten.

## 2.2 Zusammenarbeit mit der Jugendbeauftragten des Bezirkstags

Mit der neuen Jugendbeauftragten des Bezirkstags **Renate Deniffel** wurde Anfang des Jahres eine Vereinbarung zur Rolle und zu den Aufgaben der Jugendbeauftragten besprochen und in allen Punkten ein Einvernehmen erzielt.

Im Kinder und Jugendprogramm des Bezirks ist festgelegt, dass die Jugendbeauftragte Mittlerin und Vermittlerin zwischen Bezirk und Bezirksjugendring ist. In der Satzung für den Bezirkstag vom 20.11.2008 ist die Bildung des Ju-

*Renate Deniffel*

gendausschusses und die Bestellung der/des Jugendbeauftragten festgelegt. In der Geschäftsordnung für den Bezirkstag sind unter § 10 die Zuständigkeiten und die Zusammensetzung des Jugendausschusses geregelt. § 11 regelt die Bestellung und den Rechtsstatus der Jugendbeauftragten durch den Bezirkstag. Nach diesen Grundlagen wurde die Rollen- und Aufgabenbeschreibung für die Jugendbeauftragte konkretisiert.

In der Februarsitzung des Jugendausschusses regte Renate Deniffel ein Treffen sämtlicher Jugendbeauftragter der Bayerischen Bezirke an, das vom Verband der Bezirke organisiert werden sollte. Bereits Ende April fand die erste Arbeitskreissitzung aller Jugendbeauftragten aus den bayerischen Bezirken statt. Hier wurde festgelegt, dass sich die zweite Arbeitskreissitzung im September mit dem Modellprojekt „Politische Bildung Schwaben“ befassen soll. Bei diesem Treffen konnte der Baustein „Bezirk Schwaben erleben“ detailliert vorgestellt werden. Insgesamt wurde das Projekt „Politische Bildung Schwaben“ sehr positiv bewertet und vereinbart, dass es dem Kulturausschuss des Verbands der bayerischen Bezirke im Jahr 2010 vorgestellt werden soll.

Die Jugendbeauftragte hat sich 2009 mit viel Engagement für die hauptberufliche Stelle einer Medienfachberatung für Schwaben eingesetzt und dafür mit Nachdruck in den Gremien des Bezirks geworben. Ferner wirkte sie als Vertreterin des Bezirks bei der Veranstaltung „50 Jahre Medienfachberatung in Bayern“ mit und stellte dort das Konzept für die künftige Stelle vor.

Renate Deniffel arbeitet sehr partnerschaftlich mit dem Bezirksjugendring zusammen und wird wegen ihrer überparteilichen Arbeit besonders geschätzt.

## 2.3 Jugendempfang des Bezirks Schwaben

Beim 5. Jugendempfang des Bezirks Schwaben wurden junge Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise mit der Regionalpartnerschaft Schwaben-Mayenne auseinandergesetzt haben. Dem voraus ging der Jugendwettbewerb „Heimat - Region mit Vergangenheit und Zukunft“, am dem sich Jugendliche aus den schwäbischen und den mayennesischen Partnergemeinden beteiligt haben. Schirmherr dieses Jugendwettbewerbs war der Europaabgeordnete Markus Ferber.

Den 1. Platz erreichte das Projekt „Bräuche und Feste im Wandel der Zeit“, das

*Der 1. Preis ging nach Langerringen, Quelle: Bezirk Schwaben/Andreas Lode*

von den Gemeinden Langerringen und La Baconnière entwickelt und durchgeführt wurde. Den 2. Platz belegte die Gemeinde Babenhausen mit ihrer französischen Partnergemeinde Argentré, mit dem Projekt

„Unser Weg über Grenzen hinaus..“ Der 3. Platz ging an das Projekt „Tradition und Brauchtum in Schwaben und in der Mayenne im Wandel der Zeit“, der Gemeinde Kirchheim mit ihrer Partnergemeinde Renazé.

*Der Jugendempfang hat allen Spaß gemacht. V.l.n.r. Manfred Gahler, MdE Markus Ferber und Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Quelle: Bezirk Schwaben/Andreas Lode*

Lobende Erwähnungen erhielten die Projekte „Schulsysteme in Deutschland und in Frankreich“ der Gemeinden Oy-Mittelberg und Bais sowie der „Zweisprachige Erlebnispfad“ der Gemeinden Stetten und Quelaines-St.Gault.

## 2.4 Baustein „Bezirk Schwaben erleben“

Mit dem Baustein „Bezirk Schwaben erleben“ der vom Bezirksjugendring entwickelt wurde, können Schulklassen die Arbeit und die Arbeitsweise des Bezirks kennen lernen und damit Bezirkspolitik persönlich erleben. In Dreiergruppen erkunden die Schüler an einem Tag die Bezirksverwaltung und eine Bezirkseinrichtung (z. B. Bezirkskrankenhaus) und gewinnen somit authentische Eindrücke von der Arbeit des Bezirks. Im Berichtsjahr hat eine Schulklasse aus Kempten dieses Angebot wahrgenommen. Die Gymnasialklasse war sehr gut auf den Besuch vorbereitet. Alle Schüler haben sich in den einzelnen Stationen sehr engagiert. Besonders nachhaltig waren die Erlebnisse im Bezirkskrankenhaus, hier kamen viele erstmals mit psychischen Erkrankungen und Behandlungsmethoden in Berührung. Die Arbeit des Bezirks hat mit diesem Besuchstag bei den Schülern ein Gesicht bekommen.

## 2.5 Jugendpolitische Informationen über den Bezirk

Der Bezirksjugendring berichtet regelmäßig in seinen monatlichen Rundbriefen „Politische Bildung Schwaben“ über die politische Arbeit des Bezirks. 2009 wurden von allen fünf Fraktionsvorsitzenden der im Bezirkstag vertretenen Parteien Interviews veröffentlicht. Ferner gab es einen Bericht über die Arbeit der Jugendbeauftragten **Renate Deniffel** und des Behindertenbeauftragten **Wolfgang Bähner**. Alle Informationen können im Rundbrief-Archiv www.politische-bildung-schwaben.net nachgelesen werden.

## 2.6 Medienfachberatung Schwaben

Nach dem Beschluss des Jugendausschusses vom 04.02.09, sollte vorerst für das Jahr 2009 eine Stelle über einen Werkvertrag geschaffen werden. Ein Arbeitskreis wurde beauftragt, eine Stellenbeschreibung für die Fachberatung nach der Konzeption des Bezirksjugendrings zu erstellen und die Kooperation mit dem

Bezirksjugendring vorzubereiten. Diese Arbeiten konnten bis Ende Mai erledigt werden.

Bei der Jugendausschusssitzung am 18.06.09 ist über Abstimmungsprobleme mit einer Bezirkstagsfraktion berichtet worden. Diese hatte den Wunsch, die Stelle öffentlich auszuschreiben, um die Auswahlmöglichkeiten zu erhöhen. Diesem Wunsch wurde bei der Sitzung entsprochen. Auf die Ausschreibung haben sich 13 Personen beworben. Nach der Sitzung der Bewerberauswahlkommission im Juli, wurden drei Bewerber/innen zur Vorstellung beim Jugendausschuss am 09.10.09 eingeladen. Der Jugendausschuss hat sich für **Barbara Hörmann** als Medienfachberaterin entschieden. Ihr Werkvertrag läuft vom 01.01.2010 bis 31.12.2010.

Die Mitglieder des Bezirksjugendrings haben sich bei ihrer Sitzung am 21.11.2009 dafür ausgesprochen, nach der Werkvertragsphase ab 2011 eine befristete bzw. unbefristete Planstelle für die Medienfachberatung zu schaffen. Zudem soll die Stelle über einen Kooperationsvertrag an den Bezirksjugendring angebunden werden. Der Bezirksjugendringausschuss sprach sich auch dafür aus, Barbara Hörmann im Jahr 2010 über die Geschäftsstelle organisatorisch, inhaltlich und mit Sachmitteln zu unterstützen.

# 3. Arbeit der Geschäftsstelle

Als Fachstelle für Jugendarbeit hat die Bezirksjugendring-Geschäftsstelle eine wichtige Unterstützungsfunktion, sowohl im internen wie im externen Bereich. Von hier aus werden die Bezirksjugendring-Gremien (Vorstand und Bezirksjugendring-Ausschuss) unterstützt sowie das Jahresprogramm umgesetzt und die Projekte entwickelt und erprobt. Ferner wird der Haushalt bewirtschaftet, die Zuschüsse bearbeitet und das Personalwesen erledigt.

Im externen Bereich stellt die Bezirksjugendring-Geschäftsstelle Beratungs- und Dienstleistungsangebote sicher, für die 14 Kreis- und Stadtjugendringe, die 28 Mitgliedsverbände, den BJR, die kommunale und gemeindliche Jugendarbeit, die offene Kinder- und Jugendarbeit, die SMV sowie für weitere Zielgruppen. Die Dienstleistungen des Bezirksjugendrings sind in der Dienstleistungsübersicht (siehe 4.6) beschrieben. Bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Bezirk hat die Geschäftsstelle eine Schlüsselfunktion bzgl. der Pflege der Kontakte auf der Verwaltungsebene.

Im Berichtsjahr gab es u.a. folgende „Standard“-Dienstleistungen:

- 33 Anträge zur Freistellung für Jugendleiter/innen wurden gestellt
- 348 Juleica-Anträge konnten überprüft und an die Bundesdruckerei weitergeleitet werden
- 16 Förderanträge und
- 75 KSV-Anträge sind bearbeitet und zahlreiche Beratungen dazu durchgeführt worden
- 29 Veranstaltungen des Jahresprogramms konnten organisiert, durchgeführt und nachbereitet werden
- es gab mehrere Erstbesuche bei KJR/SJR-Vorsitzenden/Geschäftsführern

- 4 Besprechungen haben mit dem Haushaltsverantwortlichen und der Jubi stattgefunden
- und in vielen Einzelfällen konnte mit Rat und Tat geholfen werden

Bei der Kontingentselbstverwaltung (KSV) werden zwei Zuschussbereiche des BJR`s von der Bezirksjugendring-Geschäftsstelle bearbeitet. Alle Anträge der KJR/SJR`s und der Jubi-Babenhausen aus den Bereichen Mitarbeiterbildung und Jugendbildung werden geprüft, ein Zuschuss festgelegt und vom Vorstand/PBA beschlossen sowie die Gelder ausbezahlt.

Seit Februar 2009 ist **Christa Winter** als geringfügig Beschäftigte für die Kontingentselbstverwaltung und für die Zuschussbearbeitung des Bezirksjugendrings zuständig.

In der Geschäftsstelle werden alle Personal- und Haushaltsfragen bearbeitet sowie die Buchhaltung erledigt (es gab rund 7100 Buchungsvorgänge). Ferner gibt es regelmäßige Büro- und Dienstbesprechungen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erstellt die Geschäftsstelle Rundschreiben, Info-Dienste, den Arbeitsbericht sowie Broschüren, Handreichungen und Dokumentationen. Ferner werden die Homepage „Bezirksjugendring Schwaben“ und „Politische Bildung Schwaben“ mit Beiträgen aktuell gehalten. Das Rundbrief-Team mit Studenten/innen der Katholischen Stiftungsfachhochschule München/Benediktbeuern, das die monatlichen Rundbriefe herausgibt, wird vom Geschäftsführer und von Prof. Dr. Kral betreut.

Insgesamt wurden von der Geschäftsstelle die Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf der Arbeit des Bezirksjugendrings geschaffen.

## Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer: | **Winfried Dumberger-Babiel** |
| Sachbearbeiterin: (Teilzeit) | **Marianne Hembacher** |
| Sachbearbeiterin (geringfügig) | **Christa Winter** (seit Februar 2009) |
| Verwaltungskraft und Kassenleiterin: (Teilzeit) | **Rita Kammerer** |
| Reinigungskraft: (geringfügig) | **Theresia Moritz** |
| **Ehrenamtliche / Honorarmitarbeiter** | |
| Unterstützung im Buchhaltungs- und Kassenwesen, beim Arbeitsbericht: | **Ralf Einfeldt** |
| Projektmitarbeiterin beim Patenprojekt (angestellt bei der DJO): | **Larisa Bronner** (bis August 2009) |
| Medienberater: (ehrenamtlich) | **Markus Achatz** **Barbara Hörmann** (bis 2009) |
| Homepage-Betreuung: | **Susanne Rössling** |
| EDV-Systemberater: | **Hubert Streitenberger** |

**Rita Kammerer** konnte 2009 ihr 30jähriges Dienstjubiläum beim Bezirksjugendring feiern.

Obwohl sich die Aufgaben des Bezirksjugendrings deutlich erweitert haben, ist das fest angestellte Personal in den letzten 20 Jahren konstant geblieben. Das Personal ist überlastet, die Kapazi-

tätsgrenzen sind teilweise überschritten, es kommt vermehrt zu Engpässen in der Bezirksjugendring-Geschäftsstelle. Im bayernweiten Vergleich hat Schwaben unter den Bezirksjugendringen den niedrigsten Personalstand in der Geschäftsstelle. Nach dem schwäbischen Kinder- und Jugendprogramm sind die „personellen und sachlichen Voraussetzungen für eine funktionierende Geschäftsstelle regelmäßig zu prüfen“. Dies ist in nächster Zeit dringend notwendig.

## 3.1 Blitzlichter zu Projekten/ Veranstaltungen

### Modellprojekt: „Politische Bildung in Schwaben“ weiterhin erfolgreich

Mit dem Modellprojekt kann der Bezirksjugendring auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im März wurde der Baustein „Politische Bildung mit jugendlichen Zuwanderern“ im Rahmen eines Pressegesprächs in Nördlingen, zusammen mit Oberbürgermeister Hermann Faul, vorgestellt. Die Handreichung enthält auch Empfehlungen an die Kommunalpolitik u.a. wird vorgeschlagen, eine hauptamtliche, pädagogische Fachkraft zu beschäftigen. Diese Empfehlung wurde im Laufe des Jahres vom Oberbürgermeister umgesetzt. Ab dem 01.01.2010 ist ein gemeindlicher Jugendpfleger für die Stadt Nördlingen tätig.

Das Projekt konnte auch im Rahmen einer Diplomarbeit evaluiert werden. Die wichtigsten Ergebnisse: Die Jugendlichen haben sich neues Wissen über ihre Stadt und über die Kommunalpolitik angeeignet. Hemmschwellen und Berührungsängste gegenüber der Politik wurden abgebaut. Zudem haben sich die Jugendlichen als handelnde Individuen erlebt, was zu einer Stärkung des Eigenengagements beigetragen hat. Über die positive Pressebericht-erstattung ist ein deutlicher Imagegewinn für die Zielgruppe in der Öffentlichkeit entstanden. (Weitere Infos, siehe Rundbrief Politische Bildung September 2009).

Die Universität Gießen setzt den Baustein „Politische Bildung mit jugendlichen Zuwanderern“ mittlerweile in der Lehrerausbildung ein, zudem hat sie das Planspiel „Bezirkspolitik trifft Jugendarbeit“ für eine Veranstaltung mit dem hessischen Landtag adaptiert.

Die bisher entwickelten Bausteine zur Kommunalpolitik sind gut nachgefragt, da sie erlebnisorientiert, praxisorientiert und erprobt sind. Durch die Anwendung

*Die Titelseite des Bausteins*

wird das eigene Handeln und Erleben der Jugendlichen in der Kommunalpolitik greifbar sowie der Bezug zum eigenen Leben und Alltag deutlich.

Ein weiteres Element neben der Entwicklung von Bausteinen ist der monatliche Rundbrief „Politische Bildung Schwaben“. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 45 Beiträge zur schwäbischen Kommunalpolitik veröffentlicht. Schwerpunkte waren u.a. die Europawahl, die Bundestagswahl sowie Beiträge über die Arbeit des Schwäbischen Bezirkstags.

Die monatlichen Rundbriefe werden von einem studentischen Team der Katholischen Stiftungsfachhochschule München/Benediktbeuern vorbereitet, redaktionell bearbeitet und vielfach auch geschrieben. Zur Unterstützung dieser Arbeit wurden zwei Klausurtagungen sowie ein Workshop „Journalistisches Arbeiten“ an der Medienakademie der Augsburger Allgemeinen Zeitung durchgeführt. Ein Großteil des Teams ist im Herbst 2009 - bedingt durch das Ende des Studiums - aus der Arbeitsgruppe ausgeschieden. Durch eine intensive Werbung an der Hochschule, konnte Ende des Jahres ein neues Team die Arbeit weiter fortsetzen. Im Rahmen dieser Neukonstituierung wurde auch die bisherige Homepage überarbeitet. Zum Jahreswechsel 2009/2010 gab es eine längst fällige Generalüberholung.

Mit dem Netzwerk „Politische Bildung Bayern“ - das aus dem schwäbischen Projekt hervorgegangen ist - gibt es einen regelmäßigen Austausch. Bei zwei Klausurtagungen konnten verschiedene Vorhaben abgestimmt und neue Ideen geboren werden, so z. B. der Videowettbewerb „60 Sekunden für die Demokratie“, der im letzten Jahr bayernweit durchgeführt wurde. Im Dezember war die Preisverleihung im Bayerischen Landtag (siehe www.politische-bildung-bayern.net).

Der Verband der bayerischen Bezirke hat ebenfalls Interesse am Projekt des Bezirksjugendrings bekundet. Im September konnte in einem Arbeitskreis des Verbands, das schwäbische Konzept und insbesonders der Baustein „Bezirk Schwaben erleben“, vorgestellt werden.

Im Oktober 2009 fand der Expertenworkshop „7 Jahre politische Bildung Schwaben“ statt. Hierbei konnte u.a. aus 7 Perspektiven auf 7 Jahre Projektarbeit zurückgeschaut und 7 Produkte, die in dieser Zeit entstanden sind, vorgestellt werden. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Alle, die vor 7 Jahren mit an den Start gegangen sind, aus den Bereichen Schule, Lehrerfortbildung, Bildungsstätten, Bezirkspolitik, Volkshochschulen und Jugendarbeit, waren wieder dabei und haben festgestellt, dass das Netzwerk in der Praxis der politischen Bildung viel bewirkt hat. Alle sprachen sich für eine Fortführung aus und haben dazu auch eine Reihe von Vorschlägen gemacht (nähere Informationen siehe www.bezirksjugendring-schwaben.de/Projekte/Downloads).

## Die Kamingespräche mit politischen Parteien waren ein Gewinn

Ziel der Kamingespräche war es, persönliche Begegnungen zwischen Mandatsträger/innen und Vertreter/innen der Jugendarbeit zu ermöglichen. Dadurch sollten Brücken und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden. Ferner ging es darum, die Anliegen der schwäbischen

Jugendarbeit in die politische Diskussion einzubringen und andererseits Positionen der Parteien dazu kennen zu lernen. Diese Ziele konnten weitgehend erreicht werden.

An den insgesamt sechs Kamingesprächen waren rund 120 Personen beteiligt. Bei allen Treffen stießen die Aktivitäten des Bezirksjugendrings zur politischen Bildung und zur Medienfachberatung auf großes Interesse. Ebenso interessiert zeigten sich die Mandatsträger/innen an der Arbeit der Jugendbildungsstätte Babenhausen. Von Seiten der Mitgliedsverbände des Bezirksjugendrings konnten verschiedene Arbeitsvorhaben verdeutlicht werden. Besonders engagiert war die Feuerwehrjugend, die an allen sechs Gesprächen teilgenommen hat und mit Berichten über ihre Arbeitsvorhaben bei allen Parteien auf großes Interesse stieß.

Die Gesprächsreihe war ein Gewinn. Insgesamt ist gelungen, die bestehenden Kontakte zur Politik zu intensivieren bzw. neu aufzubauen und die schwäbische Jugendarbeit positiv darzustellen. Die Gesprächsreihe soll in 2 - 3 Jahren erneut angeboten werden.

(Alle Berichte über die Treffen sind auf der Homepage www.politische-bildung-schwaben.net/Rundbriefarchiv nachzulesen).

## Das „ Patenprojekt“ ist ausgelaufen

Das Projekt „Individuelle Integrationsbegleitung durch Patenschaften der bayerischen Jugendarbeit“ wurde im August 2009 beendet. Die Regionalkoordinatorin **Larisa Bronner** war eng an die Arbeit des Bezirksjugendrings angebunden. Sie hat u.a. engagiert und mit viel Einsatz bei der Erprobung des Bausteins „Politische Bildung mit jugendlichen Zuwanderern“ mitgewirkt. Ferner konnte sie in Schwaben eine Reihe von Patenschaften etablieren. Im Projektzeitraum sind in Augsburg 99 Patenschaften entstanden und 54 Vermittlungen ermöglicht worden. In Nördlingen gab es 22 Patenschaften und 34 Vermittlungen, in Leipheim 15 Patenschaften und 6 Vermittlungen und in Kaufbeuren 7 Patenschaften und 6 Vermittlungen.

Im Verlauf des Projekts ist es auch gelungen, bei einer Reihe von Zuwanderer-Jugendlichen Interesse an der Mitwirkung in bestehenden Gruppen und Verbänden zu wecken.

Der Abschlussbericht zu diesem Projekt kann bei der djo-Landesstelle Bayern angefordert werden.

## Beim Wettbewerb „Volle Energie 09“ wurden die Preisträger gekürt

Jugendliche aus Pfaffenhausen im Landkreis Unterallgäu gewinnen den 1. Preis im Wettbewerb „Volle Energie 09“, der von den Lech-Elektrizitätswerken (LEW) und dem Bezirksjugendring durchgeführt wurde. 1.000 € gingen an „Oase der Friedfertigkeit - ein Park der Generationen“ des Jugendzentrums Pfaffenhausen. 10 Jugendliche im Alter zwischen 9 und 14 Jahren entwickelten die Idee zu einem Generationenpark für Jung und Alt.

Mit dem 2. Preis in Höhe von 750 € ist ein Projekt des Stadtjugendrings Augsburg ausgezeichnet worden. Unter dem Motto „Graffiti-Kunst im Innenhof“ konnten Jugendliche sich aktiv und „ganz legal“ mit dem Thema „Graffiti“ auseinandersetzen.

*Die Jugendlichen mit ihrem Modell des „Generationenparks“*

Der 3. Preis in Höhe von 500 € ging an das Projekt „Kompromisslos - Reime gegen Gewalt“ von Streetwork Kempten. 250 € erhielt das Projekt „Jugendspielplatz am Hofgarten“ des Jugendhauses Kempten. Neun weitere Projekte bekamen Anerkennungspreise.

### Eine Rekordbeteiligung bei der 11. JuFinale

Mit 45 eingereichten Filmen aus allen Teilen Schwabens verzeichnete die 11. Schwäbischen JuFinale einen neuen Rekord. 35 Produktionen waren beim Schwäbischen Filmfest zu sehen, das am 28.11.09 im CinemaxX-Filmpalast in Augsburg stattfand. Nach 9 Stunden Filmmarathon warteten die rund 400 Besucher gespannt auf die Bekanntgabe der besten Nachwuchsfilmer.

In der Kategorie Kinderfilm gab es diesmal gleich zwei Preisträger. Das Medienteam der Volksschule Hammerschmiede aus Augsburg, erhielt für den Film „Das Geheimnis der Flasche“ einen Preis. Ein weiterer ging an das Kinderhaus Altstadt aus Augsburg für „Hilfeschrei eines Osterhasen“.

Hauptpreise erhielten die Filme „Joseph strikes back“ vom Filmteam Dillingen, „Behördenstuhl“ von Tomek Beowulf aus Augsburg, „Inside Out“ von der Schiller-Volksschule aus Augsburg-Lechhausen sowie „Auf der Suche nach der vergessenen Stadt“ von Sumo Sam Productions, Junge Kultur Dinkelscherben.

Der Sonderpreis zum Thema „Alles öko?!“ ging an den Film „Lebenstraum Erde“ von Sumo Sam Productions aus

*Das Rahmenprogramm, hier ein Ritterauftritt, kam gut an.*

Dinkelscherben. Die Filmfestteilnehmer entschieden sich beim Publikumspreis für den Film „Falsche Flasche - lasche Liebe“ der St. Georg-Volksschule aus Augsburg.

Die Filme aus den Kategorien Hauptpreise und Sonderpreise nehmen 2010 am Bayerischen Jugendfilmfest teil, das im Juni in Augsburg stattfindet.

## 3.2 Veranstaltungsübersicht 2009

Im Arbeitsbereich der Geschäftsstelle wurden insgesamt 29 Veranstaltungen durchgeführt und rund 1800 Teilnehmer/

innen erreicht. Ein Großteil davon waren Multiplikatoren der Jugendarbeit, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen vielfach weitergeben.

10.02.09, Augsburg
**Beratungstag: Mitgliedschaft/Vertretungsrechte/öffentliche Anerkennung“**

11.02.09, Augsburg
**CIPKOM-Anwendertreffen für Verwaltungsmitarbeiter/innen der Jugendringe**

23.02.09, Babenhausen
**Kamingespräch mit Mandatsträgern/innen der FDP aus dem Bezirks-, Land- und Bundestag**

09.-10.03.09, Babenhausen
**SMV-Aussprachetagung der schwäbischen Gymnasien**

19.-20.03.09, Babenhausen
**Fachtagung für KJR/SJR-Geschäftsführer/innen**
**Thema: Jugendringe als Akteure auf dem sozialen Markt**

30.03.09, Babenhausen
**Kamingespräch mit Mandatsträgern/innen der CSU aus dem Bezirks-, Land-, Bundestag und dem Europaparlament**

24.04.09, Babenhausen
**Arbeitsgespräch mit Jugendverbänden und KJR/SJR-Vorsitzenden**

25.04.09, Babenhausen
**Bezirksjugendring-Ausschusssitzung**

29.04.09, Babenhausen
**Fachtagung für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Schwaben**
**Thema: Stressbewältigung am Arbeitsplatz - was kann ich bewegen?**

07.05.09, Böhen
**Fachtagung für Mitarbeiter/innen der kommunalen Jugendarbeit**
**Thema: Jung sein in Bayern“ Ergebnisse der Enquetekommission des Bayerischen Landtags**

25.05.09, Babenhausen
**Kamingespräch mit Mandatsträgern/innen der SPD aus dem Bezirks-, Land- und Bundestag**

22.06.09, Babenhausen
**Kamingespräch mit Mandatsträgern/innen von Bündnis90/Grünen aus dem Bezirks-, Land- und Bundestag**

09.07.09, Babenhausen
**Kamingespräch mit Mandatsträgern/innen der Freien Wählern aus dem Bezirks- und Landtag**

18. - 19.07.09, München
**„Hört, Hört!“ Das erste Hörfestival für Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und die Oberpfalz**

05.08.09, Augsburg
**Redaktionsworkshop „Journalistische Arbeitsformen“ im Medienzentrum der Augsburger Allgemeinen Zeitung für die Rundbriefredakteure „Politische Bildung Schwaben“**

28.09.09, Kempten
**Beratungstag: Mitgliedschaft/Vertretungsrechte/öffentliche Anerkennung“**

09.10.09, Babenhausen
**5. Jugendempfang des Bezirks Schwaben**

07.10. - 09.10.09, Babenhausen
**Tagung der Schülerzeitungsredakteure/innen an schwäbischen Gymnasien**

12.10.09, Babenhausen
**Expertenworkshop sieben Jahre politische Bildung Schwaben**

21.10. - 22.10.09, Babenhausen
**Fachtagung für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Schwaben**
**Thema: Zeitgemäße Beteiligungsformen in der Offenen Jugendarbeit**

29.10.09, Augsburg
**Fachtagung für KJR/SJR-Geschäftsführer/innen**
**Thema: Paragrafen, Satzung, Förderung**

09.11 .- 10.11.09, Babenhausen
**SMV-Aussprachetagung der schwäbischen Gymnasien in Verbindung mit einem Podiumsgespräch zur 50-jährigen Zusammenarbeit mit der SMV**

20.11.09, Babenhausen
**Arbeitsgespräch mit Jugendverbänden, KJR/SJR-Vorsitzenden**

21.11.09, Babenhausen
**Bezirksjugendring-Ausschusssitzung**

28.11.09, Augsburg
**11. Jufinale - Das Schwäbische Jugendfilmfest im CinemaxX in Augsburg**

30.11.09, Donauwörth
**Preisverleihung zum Wettbewerb „Volle Energie 2009“**

07.12.09, Babenhausen
**Fachtagung mit Mitarbeiter/innen der kommunalen Jugendarbeit**
**Thema: Mein Profil als Jugendpfleger/in vor dem Hintergrund neuer Anforderungen**

09.12.09, Gauting
**Fachtagung und Festakt anlässlich 50 Jahre Medienfachberatung in Bayern**

10.12.09, Augsburg
**Kamingespräch mit Mandatsträgern/innen Die Linke aus dem Bezirks- und Bundestag**

## 3.3 Zusammenfassung 2009

2009 gab es einen Rekord bei den Veranstaltungen im Arbeitsbereich der Bezirksjugendring-Geschäftsstelle. Noch nie in der Geschichte des Bezirksjugendrings wurden so viele Veranstaltungen durchgeführt und so viele Teilnehmer und Multiplikatoren erreicht. Es war ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring.

Die Qualitätsstandards der Arbeit zahlen sich in der Zusammenarbeit mit den Zielgruppen aus: Orientierung am Bedarf der Zielgruppen, Beteiligung der Zielgruppen an der Planung und Durchführung der Veranstaltungen, Pflege der Kommunikationsstrukturen, Akzeptanz als fachlicher Partner.

Mit dem Projekt politische Bildung hat der Bezirksjugendring Schwaben seine Arbeit profiliert und ein Alleinstellungsmerkmal erworben. Er setzt den gesetzlichen Auftrag für die politische Bildung praktisch um, vernetzt sich mit anderen Zielgruppen im gesellschaftlichen Umfeld und wirkt innovativ auf die Kommunalpolitik in Schwaben. Die Arbeit hat eine erhebliche Multiplikationswirkung und wird bayernweit beachtet.

Durch den Wettbewerb „Volle Energie“ und über die Zusammenarbeit mit den Lech-Elektrizitätswerken (LEW), gelingt es immer mehr, gesellschaftliche Akzeptanz für das schwierige Feld der Offenen Jugendarbeit zu gewinnen. Zudem entsteht für den Bezirksjugendring und die schwäbische Jugendarbeit ein Imagegewinn bei einem großen Industrieunternehmen in Schwaben.

Die Zusammenarbeit mit allen Parteien insbesonders, mit denen im Bezirkstag, ist über die Kamingespräche und die Rundbriefbeiträge gefestigt worden. Die Zusammenarbeit mit dem Bezirkstagspräsidenten, der Jugendbeauftragten und der Bezirksverwaltung ist konstruktiv und vertrauensvoll.

## 3.4 Ausblick auf 2010

Insgesamt gilt es, die wichtigen „Standards“ und Dienstleistungen für die schwäbische Jugendarbeit auf hohem Niveau abzusichern. Hierzu gehört auch eine bedarfsgerechte Personalausstattung. Obwohl sich die Aufgaben und Angebote des Bezirksjugendrings deutlich erweitert haben, blieb die Personalausstattung der Geschäftsstelle im Kern in den letzten 20 Jahren konstant. Hier zeigt sich: Das Arbeitsfeld verändert sich, doch die Ressourcen wachsen nicht mit. Es ist dringend erforderlich, die personellen Voraussetzungen für eine funktionierende Geschäftsstelle lt. Jugendprogramm für den Bezirk Schwaben zu überprüfen.

Ein weiterer Schwerpunkt im kommenden Jahr ist die Etablierung der Medienfachberatung in Schwaben. Ziel ist es, die Fortführung der Medienfachberatung abzusichern. Damit kann mit den anderen Bezirken gleichgezogen werden, die die Medienfachberatung bereits heute als wichtige Aufgabe anerkennen und entsprechend aus Bezirksmitteln finanzieren.

Bei einem gemeinsamen Jugendforum mit dem schwäbischen Bezirkstag, soll das Thema „Digitale Welt und Medienpädagogik“ behandelt werden.

Im Bereich der politischen Bildung wird im Landkreis Ostallgäu ein neuer Baustein „Politische Beteiligung und Mitwirkung in der Kommune“, zusammen mit dem örtlichen KJR und der kommunalen Jugendarbeit sowie der Katholischen Stiftungsfachhochschule München/Benediktbeuern entwickelt und erprobt. Ferner sollen die Rundbriefe „Politische Bildung Schwaben“ wie bisher monatlich erscheinen. Ein neues studentisches Redaktionsteam wird eingearbeitet und unterstützt.

Im Rahmen der Augsburger Frühjahrsausstellung, will der Bezirksjugendring zusammen mit einigen seiner Mitgliedsorganisationen, die schwäbische Jugendarbeit einem größeren Publikum präsentieren.

Im Anschluss an das „Patenprojekt“ soll 2010 in Zusammenarbeit mit der djo das Projekt „Mehr Erfolg mit Integration durch Partizipation“ beginnen.

Vom 10.06.10 bis 13.06.2010 findet in Augsburg das Kinderfilmfestival und das Bayerische Jugendfilmfestival statt. Der Bezirksjugendring wird sich im Rahmen seiner Möglichkeit an dieser Veranstaltung beteiligen.

# 4. Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen/ Gliederungen

## 4.1 Jugendverbände im Bezirksjugendring Schwaben

Der Bezirksjugendring fördert seine 28 Mitgliedsverbände sowohl finanziell, wie über Beratungen, Tagungen, Vor-Ort-Besuche und durch Zusammenarbeit bei Aktivitäten und Anliegen. Zu den

Standards gehören Informationen und Abstimmungen mit den Verbandsspitzen bei den Frühjahrs- und Herbsttagungen, jeweils vor den Bezirksjugendring-Ausschusssitzungen.

Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch werden hier auch Inhalte und Themen bearbeitet, die sich aus der Arbeit der Jugendringe und Verbände ergeben.

Die Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz hat ihr Vertretungsrecht im Bezirksjugendring verloren, da sie nicht mehr in fünf schwäbischen Jugendringen vertreten ist.

## 4.2 Kreis- und Stadtjugendringe

Dem Bezirksjugendring Schwaben gehören 14 Stadt- und Kreisjugendringe als unmittelbare Untergliederungen an. Bei den Tagungen sowohl für die ehrenamtliche wie für die hauptberufliche Ebene, werden Informationen ausgetauscht und wichtige Vorhaben abgestimmt und spezielle Punkte bearbeitet. 2009 wurden sieben Veranstaltungen speziell für Jugendringe angeboten (siehe Veranstaltungsübersicht).

### SJR/KJR-Geschäftsführer/innen in Schwaben

In Schwaben arbeiten 13 hauptberufliche Geschäftsführer/innen bei den Jugendringen

SJR Augsburg
**Helmut Jesske**
SJR Kaufbeuren
**Michael Böhm**
SJR Kempten
**Alexander Haag**
SJR Memmingen
**Andreas Thiel**
KJR Aichach-Friedberg
**Gottfriede Schwitters-Zok**
KJR Augsburg-Land
**Doris Fischerkeller**
KJR Dillingen
**Boris Schenk**
KJR Donau-Ries
**Martina Dür**
KJR Günzburg
-
KJR Lindau
**Bettina Schultheiß**
KJR Neu-Ulm
**Gisela Gnann**
KJR Oberallgäu
**Monika Zeilhuber-Lang**
KJR Ostallgäu
**Erich Nieberle**
KJR Unterallgäu
**Hans-Reinhard Jungbluth**

## 4.3 Übersicht: SJR/KJR-Vorsitzende in Schwaben (Stand: 31.12.2009)

Bei den Jugendringvorsitzenden gab es 2009 beim Kreisjugendring-Augsburg eine Veränderung bei den Vorsitzenden.

| Name des KJR/SJR | Name des/der Vorsitzenden Stand 31.12.09 | Verbandszugehörigkeit |
|---|---|---|
| SJR Augsburg | Raphael Brandmüller | keine |
| SJR Kaufbeuren | Peter Heel | BDKJ |
| SJR Kempten | Regina Liebhaber | SJD – Die Falken |
| SJR Memmingen | Nicole Supka | CPK |
| KJR Aichach-Friedberg | Carolin Fleischer | DLRG |
| KJR Augsburg | Kathrin Kelch | Jugendgemeinschaft |
| KJR Dillingen | Susanne Ahle | BDKJ |
| KJR Donau-Ries | Thomas Krepkowski | keine |
| KJR Günzburg | André Heichel | keine |
| KJR Lindau | Martin Kiechle | BDKJ |
| KJR Neu-Ulm | Manfred Jung | Sportjugend BLSV |
| KJR Oberallgäu | Bernd Bußjäger | BDKJ |
| KJR Ostallgäu | Georg Popp | Jugendgemeinschaft |
| KJR Unterallgäu | Markus Grauer | BDKJ |
| Verbandszugehörigkeit: | BDKJ | 5 Vorsitzende |
| (Zusammenfassung) | Sportjugend im BLSV | 2 Vorsitzende |
| | SJD - Die Falken | 1 Vorsitzende |
| | Keine | 3 Vorsitzende |
| | CPK | 1 Vorsitzende |
| | DLRG | 1 Vorsitzende |
| | Jugendgemeinschaft | 2 Vorsitzende |
| Differenzierung | männlich: | 9 Vorsitzende |
| männlich/weiblich | weiblich: | 5 Vorsitzende |

## 4.4 Mitgliederzahlen der Jugendverbände (Stand: 31.12.2009)

Die folgenden Mitgliederzahlen beruhen auf Angaben der Verbände gegenüber dem Bezirksjugendring

| **Jugendverband** | **Mitglieder** |
|---|---:|
| Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) | 27.223 |
| Evangelische Jugend in Schwaben | 19.000 |
| Bayerische Sportjugend im BLSV | 278.853 |
| Bayer. Trachtenjugend im bayerischen Trachtenverband e.V. | 18.800 |
| Gewerkschaftsjugend im DGB | 15.328 |
| Bayerisches Jugendrotkreuz | 8.784 |
| Jugendorganisation Bund Naturschutz | 3.070 |
| Naturschutzjugend im LBV | 680 |
| Deutsche Beamtenbundjugend Bayern | 1.970 |
| DJO - Deutsche Jugend in Europa | 215 |
| Jugend des Deutschen Alpenvereins | 16.949 |
| Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) | 1.794 |
| Naturfreundejugend Deutschlands LV-Bayern | 518 |
| Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände AG Bayern | 3.309 |
| • Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) | |
| • Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), | |
| • Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) | |
| • Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) | |
| Solidaritätsjugend Deutschlands, LV-Bayern | 93 |
| Fischerjugend im Fischereiverband Schwaben e.V. | 2.512 |
| Bayerische Jungbauernschaft, Bez.Verband Schwaben | 1.819 |
| Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken | 439 |
| Humanitäre Jugendorganisationen: | 4.080 |
| • Malteser-Jugend (humanitäre Jugendorganisationen) | |
| • THW-Jugend (humanitäre Jugendorganisationen) | |
| • Johanniter-Jugend (humanitäre Jugendorganisationen) | |
| Jugendfeuerwehr Schwaben | 5.204 |
| Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund | 20.582 |
| Gemeindejugendwerk Bayern | 928 |
| Schwäb. Fastnachtsvereine e.V. | 20.500 |

## 4.5 Übersicht: Finanzielle Förderung

Zuschüsse des Bezirksjugendrings

Nach den Zuschussrichtlinien des Bezirksjugendrings wurden im Jahr 2009 die nachfolgenden Bereiche gefördert:

| **Förderbereiche** | **Fördersumme** | **Zahl der Anträge** | **Zahl der TN** |
|---|---|---|---|
| Politische Bildung | 1.037 € | 4 | 82 |
| Jugendkulturarbeit | 2.082 € | 5 | 2.197 |
| Projektarbeit | 1.722 € | 2 | |
| Investitionen u. Arbeitsgeräte | 1223 € | 5 | |
| Behindertenarbeit | - € | | |
| Zentrale Planungs- u. Leitungsaufgaben | 40.136 € | | |
| Vertretung der SJR/KJR a. bezirkl. Ebene | 2.240 € | | |
| **Gesamt** | **48.440 €** | **16** | **2.279** |

Zuschüsse von der Landesebene

Die schwäbischen Jugendringe erhielten aus des Jugendprogramms der Staatsregierung im Kontingentjahr 2008/2009 für die nachfolgenden Bereiche eine Förderung.

| **Förderbereiche** | **Fördersumme** | **Zahl der Anträge** | **Zahl der TN** |
|---|---|---|---|
| Mitarbeiterbildung | 34.207 € | 66 | 1173 |
| Jugendbildung | 3.892 € | 9 | 224 |
| **Gesamt** | **38.099 €** | **75** | **1.397** |

## 4.6 Dienstleistungen des Bezirksjugendrings Schwaben

(schwerpunktmäßig für Jugendringe und Jugendverbände) Stand: 08/2003

### Angebote im Bildungs-/ Beratungs-/Projektbereich

- 2 Arbeitstagungen für KJR/SJR-Vorsitzende
- 2 Arbeitstagungen für Jugendverbände
- 2 Beratungstage zu: Aufnahme und Mitgliedschaft im Jugendring
- 1 Beratungstag zu: Personalfragen für Jugendringe
- 2 Fachtagungen für KJR/SJR-Geschäftsführer/innen[1]
- 2 Fachtagungen für hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der Offenen Jugendarbeit in Schwaben
- 2 Fachtagungen für hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der kommunalen Jugendarbeit in Schwaben
- Beratung und nach Bedarf Tagung für JHA-Mitglieder
- 2 SMV-Tagungen
- 1 Tagung für Schülerzeitungsredakteure/innen
- Medienpädagogische Fachberatung für Organisationen und Mediengruppen
- Beratung von KJR/SJR`en (Geschäftsführer/in, Vorsitzende, Verwaltungsmitarbeiter/innen etc.) Jugendverbänden im Einzelfall und bei Bedarf sowie Fachberatung zu speziellen Themen, Vermittlung von Beratung an Dritte
- Tagungen und Beratung im Bereich des Jugendaustausches Schwaben-Mayenne
- Entwicklung und Erprobung von Modellprojekten z. B. Forum: Politische Bildung, Projekt: Mädchenmobil, Jugendkulturtage etc.
- Referenten/innentätigkeit zu inhaltlichen und konzeptionellen Fragen der Jugendarbeit
- AG`s zu speziellen Themenbereichen (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Jufinale etc.)
- Hospitation für neue Geschäftsführer/innen in der BezJR-Geschäftsstelle
- Seminar und Tagungsangebote durch die Jubi-Babenhausen des BezJR`s

### Angebote im Zuschuss- und Finanzbereich

- Zuschussvergabe nach den Richtlinien des BezJR`s
- Kontingentverwaltung MAB/JBM für die schwäbischen KJR/SJR`s
- Beratung in Förderfragen
- Vermittlung von Beratung an Dritte
- CIPKOM-Anwendertreffen für die schwäbischen Jugendringe
- Hospitation für Kassenmitarbeiter/innen der KJR`s in der BezJR-Geschäftsstelle

### Angebote im Bereich Interessensvertretung und Öffentlichkeitsarbeit

- Gesprächsrunden mit Politikern aus dem Bereich: Bezirkstag und Landtag sowie mit Parteijugendorganisationen
- Mitarbeit bei der Agenda 21 des Bezirks

1 Alle Fachtagungen werden mit den jeweiligen Zielgruppenvertretern/innen vorbereitet

- Teilnahme an den Tagungen der schwäbischen Jugendamtsleiter/innen
- Herausgabe einer BezJR-Zeitung
- Info-Dienst des BezJR`s
- Rundschreibenmails für Jugendringe/ Jugendverbände
- Arbeitsbericht mit Berichten der Jugendringe/Jugendverbände und Adressservice
- Jahresprogramm
- Häuserverzeichnis
- Homepage des BezJR`s mit Links auf Jugendverbände/Jugendringe
- Herausgabe von Arbeitshilfen

## Allgemeiner Service

- Bearbeitung von Freistellungsanträgen
- Sammelversand Juleica-Anträge[2], Überprüfung der Unterschriftsberechtigung der Jugendverbände
- Teilnahme der Vorstandsmitglieder an VV`s der KJR/SJR`s
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendverbände
- Stellungnahmen zu überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit

- Zweckbindungsprüfungen für den BJR, Beratung dazu
- Vertretung in den Planungsbeiräten in Schwaben, Stellungnahmen zu Anfragen, Beratung dazu
- Bearbeitung der Erhebungsbogen für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe
- Benützung des Besprechungsraums durch Jugendringe und Verbände in der BezJR-Geschäftsstelle für kleinere Besprechungen

Alle Dienstleistungen können nur bei einer ausreichenden Finanzausstattung des BezJR`s durchgeführt werden. Mitteleinschränkungen durch Land und Bezirk verändern/verringern auch die Dienstleistungen.

Dieser Übersicht haben die KJR/SJR-Geschäftsführer/innen bei der Tagung vom 10./11.03.03 in Babenhausen zugestimmt sowie die KJR/SJR-Vorsitzenden und Verbandsvertreter/innen am 04.04.03 in Babenhausen. Der Vorstand hat das Papier bei seiner Klausurtagung am 02.08.03 beschlossen.

2 Dies beinhaltet: (Sammlung von Anträgen, Prüfung, ob die vorgeschriebenen Angaben gemacht sind, monatlicher Versand an die Herstellerfirma, Übernahme der pauschalen Abrufkosten, Rückversand an die Jugendringe, ½-jährliche Abrechnung)

# 5. Fachberatung für Medienpädagogik

## Forcierung der Hauptamtlichkeit der Medienfachberatung Schwaben

Die bereits seit 2008 wieder aufgenommenen Bestrebungen, die medienpädagogische Arbeit im Regierungsbezirk Schwaben zu stärken, haben auch die Aktivitäten der Fachberater 2009 wesentlich mitbestimmt. Als einer der letzten Bezirke in Bayern war bislang in Schwaben noch keine hauptamtliche Medienfachberatung installiert. Barbara Hörmann (seit 2007) und Markus Achatz (seit 1994) agierten ehrenamtlich und stießen immer wieder an ihre Kapazitätsgrenzen. Dank der engen und hervorragenden Zusammenarbeit mit der Medienstelle Augsburg, aber auch – im Zuge des Schwäbischen Jugendfilmfests JuFinale – mit dem Bezirksjugendring Schwaben, konnte dennoch eine Reihe an Projekten und Aktivitäten erfolgreich durchgeführt werden. In den unterschiedlichsten Gremien wurde die Dringlichkeit eines Ausbaus der medienpädagogischen Fachberatung immer wieder betont und auch durch Präsentationen aus der Praxis untermauert. Erfreulicherweise haben sich die Bemühungen insofern gelohnt, als dass ab 2010 in Schwaben zunächst ein befristeter Honorarvertrag für die medienpädagogische Fachberatung geschlossen werden konnte. Barbara Hörmann, die seit 2007, neben Markus Achatz als ehrenamtliche Medienfachberaterin tätig ist, wird diese Aufgabe übernehmen. Wir hoffen, dass damit Voraussetzungen für eine längerfristige Etablierung der Medienpädagogik im Bezirk geschaffen werden können, um in Zukunft Projekte professionell begleiten und ein breites Netz in Schwaben aufbauen zu können.

*Wasserwacht Meitingen*

## Beratung und Betreuung von Jugendfilmgruppen

Die schwäbischen Fachberater begleiteten über ganz Schwaben hinweg verschiedene Jugendfilm- und -videogruppen. Die wichtigsten Bereiche waren hierbei die Ideenentwicklung und Drehbuchberatung, Beratung und Vermittlung im Hinblick auf die richtige technische Ausrüstung sowie die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Drehtagen bis hin zur Begleitung von Montage, Schnitt und Postproduktion der Filme und Videos. Unter anderem wurden 2009 Filmprojekte in Meitingen, Kutzenhausen und Hiltenfingen erfolgreich unterstützt. Zudem wurden in Diedorf, Dinkelscherben und Augsburg Jugendliche bei der Produktion von Handyvideoclips begleitet. Dank des Förderprogramms „In eigener Regie“, das mit Mitteln des Instituts für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF) und der Baye-

rischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) ausgestattet ist, konnte auch in Schwaben die professionelle Betreuung einiger Jugendmediengruppen gesichert werden. Wichtige Komponenten sind hier traditionell auch die Workshops zur „Basisförderung“ wie sie 2009 zu den Themen „Filmmusik und Ton“ sowie „Radiojournalismus“ angeboten werden konnten.

## Audio, Multimedia und Fortbildungen

Neben der bereits etablierten Filmarbeit konnten im Berichtsjahr Jugendmediengruppen auch in Projekten des Audio- und Multimediabereichs begleitet werden. Zunehmend bedeutsam in den Aktivitäten der Medienfachberatung werden auch Fortbildungen – wie zum Beispiel Elternabende in Schulen und Kindergärten oder Multiplikatoren-Schulungen im Verbandsbereich (Jugendarbeit, kirchlicher Bereich).

## 11. Schwäbisches Jugendfilmfest JuFinale

Ein weiterer Schwerpunkt war die Planung, Organisation und Durchführung der 11. Schwäbischen JuFinale in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Schwaben und der MSA – Medienstelle Augsburg des JFF. Das Schwäbische Jugendfilmfest ging im November 2009 im CinemaxX Augsburg über die Bühne und zog wiederum mehr als 400 Zuschauerinnen und Zuschauer an. Mit 45 eingereichten Filmen aus allen Teilen Schwabens, verzeichnete die 11. Schwäbische JuFinale einen neuen Rekord. 35 Produktionen waren beim Bezirks-Filmfest zu sehen. Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern für die tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit – insbesondere beim Bezirksjugendring Schwaben, dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, der Medienstelle Augsburg und unserem gesamten Helferteam.

## 50 Jahre Medienfachberatung in Bayern

Mit einem Präsentationsstand beteiligten sich die Fachberater und die Medienstelle Augsburg gemeinsam an der Jubiläumsaktion „50 Jahre Medienfachberatung“ im Dezember 2009 im Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings (Gauting). Der Bezirk Schwaben war u. a. durch Bezirksrätin Renate Deniffel vertreten, die in diesem Rahmen auch das Konzept für die künftige Hauptamtlichkeit der Fachberatung vorstellte. Barbara Hörmann gab Einblicke in ihre Arbeitsschwerpunkte für die kommenden Monate. Markus Achatz sorgte als „Fachberater-DJ“ zum Ausklang der Festveranstaltung für das musikalische Rahmenprogramm. Im Zuge des Bayernweiten Jubiläums widmete sich die Ausgabe 6-2009 der Zeitschrift „JugendNachrichten“ der Arbeit der Medienfachberatungen. Die Medienstelle Augsburg und die Medienfachberater in Schwaben sind jeweils mit redaktionellen Beiträgen im Heft vertreten.

**Medienfachberatung Schwaben**

**Holbeinstraße 12, 86150 Augsburg**
**Fon 0821/15999051 Fax 0821/159120**
**medienfachberatung@bezjr-schwaben.de**
**www.medienfachberatung.de**

*Sumo Sam Productions, Junge Kultur Dinkelscherben e.V. freut sich über ihren Preis*

*Das Rahmenprogramm kam gut an*

*Die „Wahrsagerin“ war stark nachgefragt.*

*Das Publikum applaudierte den Preisträgern*

# 6. Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen

### Was vor allen Aktivitäten auch mal gesagt werden muss und Dank verdient

Die wichtigsten Partner unserer Bildungsstätte sind in jedem Jahr die knapp 7.000 Gäste, Besucher, Interessenten, weil ja für sie die Jubi gebaut, gepflegt und saniert wurde und wird. Ihnen gilt das pädagogische Programm und die qualifizierte hauswirtschaftliche Versorgung. Junge Menschen und ihre Multiplikatoren der Jugendarbeit sind Ausgangspunkt unserer Konzepte, Angebote und Vorhaben und deren Zufriedenheit ist Ziel jeden Bemühens. Damit wird entschieden, ob wir auch künftig die bildungsförderliche Plattform sind, die Jugendarbeit und Gäste des Hauses erwarten dürfen.

Unverzichtbar sind auch die Träger-Leistungen, die mithelfen, den Auftrag einer Jugendbildungsstätte zu erfüllen. Der Bezirksjugendring als Betriebsträger will auch künftig Programm- und Dienstleistungsqualität der Jubi garantieren, um Verbänden, Jugendringen, der kommunalen und offenen Jugendarbeit, den Schulen, Einrichtungen für Behinderte und internationalen Partnern hohen Bildungsstandard bieten zu können. Der Bezirk Schwaben fördert mit seinen finanziellen Unterstützungsleistungen die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Bildungsarbeit junger Menschen und Verantwortlicher der Jugendarbeit und hilft mit seinen Zuschüssen mit, die Tagessätze bezahlbar zu halten. Aus-, Fort- und Weiterbildung von Jugendarbeits-Verantwortlichen kommt Städten, Gemeinden und Landkreisen Schwabens gleichermaßen zugute, weil dort die qualifizierten Multiplikatoren dann ja tätig und für junge Menschen in den Regionen wirksam sind.

Der Bayerische Jugendring sichert Zuschüsse für das pädagogische Personal, für Jugend- und Mitarbeiterbildung, bietet wichtige fachliche Beratung und Vernetzung mit anderen Jugendbildungsstätten und den übrigen Jugendarbeitsfeldern. Das Umweltministerium fördert über die Regierung von Schwaben die Umweltstation und damit eine Reihe umweltbildnerischer Projekte und Vorhaben. Bundes- und EU-Mittel gibt es für überregionale, internationale und interkulturelle Aktivitäten und hin und wieder sind auch mal Sponsoring-Gelder für unsere Form der Bildungsarbeit drin. Alles zusammen – ein tragfähiges Fundament.

### 2009 • Wichtiges im schnellen Überblick

Jedes Betriebsjahr hat seinen eigenen Charakter. 2009 bedeutete nach innen Integration der **Umweltstation** und mehr **programmatische Konzentration** und nach außen **Zusammenarbeit mit bayerischen Jugendbildungsstätten** und **Werbung für die „gute Küche“**. Der **Einstieg in die energetische Sanierung** wirkt in beide Richtungen: pädagogisch werden wir aufgreifen, was sich an Ver-

änderung in Bau und Anlagen tut und nach außen werben wir mit der erreichten Nachhaltigkeits-Qualität. Damit die **Überregionalitätsverpflichtung** eingehalten werden kann, gibt es Stellenerweiterung und eine neue Kollegin. **Aktivitäten-Beispiele** ergänzen das Bild.

## Umweltstation und ihre Rolle in der Jubi

Die eigentlichen Arbeitsfelder der 2008 anerkannten Umweltstation sind im Kern nicht neu zu formulieren gewesen, sondern bündeln bisherige Projekte der Umweltbildung (Natur-Erlebnis-Tage) noch fachgerechter. Sie weiten den Blick auf eine nötige „nachhaltige Bildungsarbeit“ und verstehen darunter mehr als nur ökologisch bedeutsames Wissen, sondern erprobendes, erkundendes und fürsorgliches Lernen und das in der Natur und im Zusammenleben. Die Jubi-Umweltstation ist mehr in ihren Aktivitäten, als in Bauten zu erkennen und wirkt mit eigenem „grünen“ Profil, wie in der engen Kooperation mit den anderen pädagogischen Arbeitsfeldern der Jugendbildungsstätte.

## Bildungsschwerpunkte machen Verzicht von „allem und jedem“ erforderlich

Dass sich Bildungsangebote bei uns an Bedürfnissen junger Menschen und am Bedarf von Jugendarbeits-Verantwortlichen orientieren müssen, versteht sich von selbst. Und trotzdem sind die eigentlichen Schlüssel-Kompetenzen dieses Hauses dort angesiedelt, wo von Anfang an ein deutlicher Auftrag bestand. Mit heutigen „Formeln“ beschrieben sind das: Umweltbildung – Bildung für nachhaltige Entwicklung / Handlungsorientiertes Lernen - Erlebnispädagogik / Überregionaler u. internationaler Austausch und Begegnung und interkulturelles Lernen / Gesellschaftliche Beteiligung und konstruktive Konfliktbearbeitung. Die Gespräche zwischen Pädagogik und Vorstand ergaben Einsicht und Förderung von Themen, Konzentration aber eben auch Methoden-Vielfalt.

## Jahrestreffen der bayerischen Jugendbildungsstätten

Im September waren wir mit der Gestaltung und Durchführung des Herbsttreffens der PädagogInnen und Hauswirtschaftsfachkräfte aus bayerischen Jugendbildungsstätten beauftragt. Und damit 40 Gäste kollegial zu umsorgen. Zum obligatorischen Erfahrungsaustausch kam dazu, auch vertiefende Fragen zu bearbeiten und hatten das Ganze mit „Partizipation“ überschrieben.

Prof. Keupp half uns zum Einstieg dabei, den 13. Jugendbericht und seine Schwerpunktsetzung „Gesundheit“ auf Herz und Nieren zu prüfen. In anderer Weise ausgeführt wurde der thematische „Rote Faden“ Partizipation danach durch Per Traansdahl, einem Dänen, der in der Bundeshauptstadt partizipative Modelle

mit „verhaltensoriginellen“ Jugendlichen versucht. Landrat Weirather stand uns als Kommunalpolitiker für viele Fragen zur Verfügung, die wir hinsichtlich der Beteiligung junger Menschen in Politik und Gesellschaft hatten und die er mit sehr viel Offenheit, Glaubwürdigkeit und entwaffnendem Charme beantwortete. Fazit: die KollegInnen fühlten sich wohl und meinen, dass unser Klientel ein bezauberndes Schatzkästchen zur Verfügung hat (und Leute, die den Aufenthalt hier bekömmlich machen).

## Kollegiale Beratung der bayerischen Jugendbildungsstätten

Bei allen Zertifizierungs- und Dachmarken-Formen war uns in der Vergangenheit klar, dass wirkliche Kooperation zwischen den zwar unterschiedlich entstandenen, aber im Alltag mit denselben Menschen und Fragen arbeitenden JuBis auch darin bestehen müsse, dass wir uns offen, kritisch und anteilnehmend gegenseitig ins

Nähkästchen schauen lassen. Diese Form kollegialer Beratung ersetzt zwar keine objektivierte Zertifizierungsformen (Bildungsqualität und Wirkung, oder hauswirtschaftlichen Service), sorgt aber dafür, die Betriebsblindheit aufgeben und einander praktisch helfen zu können. Es gibt ein System der gegenseitigen Besuche mit einer gründlich erarbeiteten Checkliste, die von zwei zufällig ausgewählten Kollegen in einer anderen Jugendbildungsstätte mit dortigen Verantwortlichen durchgearbeitet wird.

## Jubi-Kochbuch ist ein Aushängeschild für gute Küche und eröffnet neue Bildungsmöglichkeiten

Das Grundsortiment der Jubi-Küche wird geschätzt und immer wieder als gutes Beispiel für eine gesunde, schmackhafte und wiederholungsanregende Gemeinschaftsverpflegung angesehen. Kein Wunder, dass Gäste und Besucher hinter die Kulissen (besser in die Töpfe) schauen wollen. In Verbindung mit einer kleinen Lehrküche soll das gute Beispiel auch „nachgeahmt“ werden können. Kochbuch, Lehrküche, Ausbildung, Praktika, Schnupperlehre .. sind beste Möglichkeiten, „gesundes Essen“ zu lernen und die Wichtigkeit einer guten Küche zu verbreiten. Das Gemeinschaftswerk mit Ehemaligen (u.a. Sonja Streitenberger) konnte beim Herbst-Ausschuss zusammen mit Regierungspräsident Scheufele präsentiert werden. Die Nachfrage war enorm und die Neuauflage wird schon vorbereitet.

## Energetische Sanierung und was das für eine glaubwürdige Umweltbildung bedeutet

Die Entscheidung, dass im Rahmen von Konjunkturpaket II Haus und Anlage „energieoptimiert“ werden können, haben wir einer Vorleistung des BJR zu verdanken, der uns als Modellprojekt für die bayernweite Bemühung um energetische Verbesserung von Jugendeinrichtungen ausgesucht und die fachlich fundierte

Analyse finanziell gefördert hat. Damit war gewährleistet, dass der Bezirk ein vorzeigbares Projekt in den „Topf“ Konjunkturpaket-II-Impulse einbringen konnte. Dass der Bezirk die Sanierung auf den Unterbringungsbereich in eigener Anstrengung ausdehnt, ehrt ihn und macht die Sache fast rund (Personalwohnbereich bleibt unsaniert). Wermutstropfen sind dabei, dass die Fördersummen für eine Halle gereicht hätten, die ja lange schon auf der Wunschliste für Sport, Kultur, Behinderten-Integration und Schlechtwetter-Versorgung der Gäste rangiert. Klug wiederum ist, dass im energetischen Versorgungskonzept eine irgendwann doch zu bauende Halle berücksichtigt wird.

## Über Schwaben hinaus

Der Auftrag besteht schon lange und die Erwartungen des Bundes, überregional wirksam zu sein, war eine der Wiegengaben der Geldgeber vor rund 24 Jahren. Bayerischer Jugendring und damit auch Bezirksjugendring orientieren sich an der Vorgabe, international offen zu sein und Begegnung / Austausch zu fördern. Konzepte und Projekte haben dies in der Vergangenheit auch bei uns mit mehr oder weniger Erfolg nachgewiesen und Bemühungen angestellt, bestehende Lücken zu schließen. Verbesserung der Attraktivität hieß die Devise und Sanierung / Renovierung war angesagt. Kooperationen und überregionale Projekte werden intensiv beworben. Die Einsicht wuchs, dass gerade internationale Austauschprojekte pädagogisch nicht nebenbei zu garantieren waren. Neue Beziehungen wurden aufgebaut und überregionale Strukturen gefestigt. Erfolg dieser Bemühungen lässt sich nicht immer nur an Statistik und Buchhaltungszahlen festmachen. Politische Unterstützung muss dazu kommen.

## Überregional – international – interkulturell: ein spannender Auftrag

Seit September ist Uta Manz die Fachfrau für Internationales und kann so erstmals dem überregionalen Auftrag des Hauses mit ernst zu nehmenden Projekten und Programmen gerecht werden. Die Kooperation in Sachen Europäischer Freiwilligendienst wird dadurch gestärkt, und im Haus selbst eine Stelle dieses europaweiten Dienstes eingerichtet, eigene Austausch- und Begegnungsprojekte initiiert und ebensolche von Verbänden und Jugendringen fachlich gut unterstützt. Klarer Appell: Jugendarbeitsfelder – nutzt die thematisch vertiefende und organisatorisch hilfreichen Möglichkeiten dieser Jubi-Stelle und -Kooperation!

## Europäischer Freiwilligendienst

Seit 2008 führt die Jubi Trainings und Seminare für Freiwillige im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD) in Kooperation mit JUGEND für Europa, Deutsche Agentur für das EU-Aktionsprogramm JUGEND IN AKTION durch.

Dieses Jahr fand das Rückkehrerseminar in der Jubi statt. Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars war die Auswertung und der Erfahrungsaustausch über den Auslandsaufenthalt und den jeweiligen EFD-Projekten. Die Freiwilligen bewerteten ihre eigenen Lernziele und erarbeiten Perspektiven und Pläne für die Zeit nach dem EFD. Für einige der Freiwilligen war es auch wichtig weitere Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Auslandserfahrung genutzt werden kann und welche weiteren Möglichkeiten es gibt wieder ins Ausland zu gehen.

## Fit für die Leitung

In Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Argentre´-Louvigne`-Babenhausen fand im März ein Grundseminar für Gruppenleiter in Vereinen und für die Betreuung Jugendlicher im Kontext von Jugendbegegnungen statt. Das Seminar basiert auf den Kriterien der Jugendleiterausbildung und vermittelte Grundlagen der Planung und Organisation von Jugendfreizeiten, Gruppenprozesse, sowie soziale Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und Krisen. Ein wichtiger Aspekt war auch die Vermittlung von Basiswissen der Rechte und Pflichten bei der Betreuung von Jugendgruppen hinsichtlich der Aufsichtspflicht, Haftung und dem Bereich Jugendschutz.

## Jugendbegegnungsfahrt nach Berlin

Im April 2009 gab es wieder eine Jugendbegegnungsfahrt in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Babenhausen. Es fuhren 22 Jugendliche aus den Partnergemeinden Argentre´und Louvigne´ und Babenhausen nach Berlin. Das Programm in Berlin beinhaltete neben gemeinsamen Kennen lernen und Aktion auch geschichtsträchtige und politische Bausteine. Die Jugendlichen besuchten die Holocaust Gedenkstätte, das Mauermuseum, den Bundestag und die französische Botschaft. Einen Überblick verschaffte die gemeinsame Stadtrundfahrt und die Stadtralley. Zuschüsse für die Fahrt wurden vom Bezirksjugendring Schwaben und vom Markt Babenhausen beigesteuert.

## 2. Ausbildungsjahrgang der ZQ Mountainbike abgeschlossen

Der Trägerverbund der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik konnte im November 2009 ein weiteres Mal angehende Erlebnispädagogen aus dem in Babenhausen konzipierten Handlungsfeld Mountainbike zertifizieren und somit den zweiten Ausbildungsjahrgang (2008/09) der ZQ Mountainbike erfolgreich abschließen. Diese berufsbegleitende erlebnispädagogische Zusatzqualifikation erstreckte sich über 16 Monate und wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundeslehrteam Mountainbike des Deutschen Alpenvereins und dem Institut für Jugendarbeit in vier Veran-

staltungen in Babenhausen, Gauting und Leutasch (Österreich) durchgeführt. Für die bestandene fachsportliche Prüfung, die dokumentierte Projektarbeit, sowie das erfolgreich absolvierte Kolloquium erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat mit Leistungsbeschreibung. Die Zusatzqualifikation hat für die Teilnehmer die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen geschaffen, erlebnispädagogische Maßnahmen pädagogisch, fachsportlich, ökologisch und sicherheitstechnisch zu planen und selbstständig zu leiten.

## Fortbildung der Wasserpädagogen

Um den Bedarf an Tagesführungen zum Thema Wasser decken können, haben sich Anfang 2009 3 Bildungsträger zu einer beispielhaften Kooperation zusammenschlossen: die Jugendbildungsstätte Babenhausen, die Stiftung Kulturlandschaft Günztal und der Fischereihof Salgen bildeten gemeinsam zukünftige Honorarkräfte aus. Fachlich unterstützt wurde der 5-tägige Lehrgang durch Know-How und Personal der Wasserwirtschaftsämter Kempten und Donauwörth. Der Kurs zum „Wasserpädagogen“ vermittelte naturwissenschaftliche, pädagogische und kulturelle Grundlagen für die Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser.

22 Teilnehmer im Alter von 20 bis 72 Jahren ohne Vorkenntnisse haben an fünf in Theorie- und einen Praxisteil gegliederten Samstagen Vielfältiges über dieses Element erfahren. Inhalte waren die Themenbereiche „Tiere und Pflanzen am und im Wasser“ (Spezialteile Fische, Gewässerqualität sowie Biber), die Erkundung „Wie Wasser die Landschaft formte und

was dabei herauskam“, „Wassernutzung und Folgen“ (zwischen Trinkwassergewinnung, Gewässerrückbau und Hochwasser), das Innenleben von Flüssen und Gewässern sowie eine für Kurzführungen von Jugendlichen und Schülern wirkungsvolle Didaktik.

## Natur- und Technikunterricht an der Umweltstation – aber draußen

Die Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte hat in Zusammenarbeit mit dem Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium ein Konzept getestet, Module des Natur- und Technikunterrichtes ganztägig außerhalb des Klassenzimmers unter

Aspekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung durchzuführen. Jede fünften Klassen des Gymnasiums in Weißenhorn kamen während des Schuljahres jeweils

an zwei Tage nach Babenhausen, um die Themen Boden, Umwelt, Ökosysteme und Wasser hautnah und praktisch unter der Anleitung von Georg Lindl zu erfahren. Die sehr positiven Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler (trotz der oft widrigen Witterung) führten dazu, dass die Zusammenarbeit im Jahr 2010 fortgesetzt wird und eine entsprechende Weiterbildung für Lehrer angeboten werden kann.

## Geocaching – die moderne Schnitzeljagd

Bei mehreren Veranstaltungen wurde im vergangenen Jahr die Methode „Geocaching“ vorgestellt. Dabei werden via eines Internetportales Koordinaten in ein GPS-Gerät geladen. Mit Hilfe der Geräte können die Punkte im Gelände ausgesucht werden, an denen „Schätze“ und gegebenenfalls Informationen zu weiteren Wegpunkten versteckt sind.

Für die Jugendarbeit in den Verbänden findet die Methode großen Anklang bei Gruppenbildungsprozesse, zur spielerischen Lernzielkontrolle und bei Orientierungsläufen, aber auch als gelungene Outdooraktivität, die mit verschiedenen Inhalten verknüpft werden kann.

## Konflikte lähmen – Konflikte beleben

Diese Fortbildungsreihe zum Umgang mit Konflikten, die sich an das Jahr 2010 hineinzieht, wurde aus der Erkenntnis und dem Bedürfnis aus der Taufe gehoben, in der Jugendarbeit Konflikte konstruktiv und gewinnbringend nutzen zu können. In den fünf Modulen werden unterschiedliche Aspekte der Konfliktbewertung und des konstruktiven Umgangs erarbeitet.

Im Mittelpunkt des Seminars „Jetzt steh´ ich hier und kann auch anders“ im Dezember 2009 stand die Auseinandersetzung mit schwierigen Teilnehmern und konflikthaften Gruppen. Für die meisten Teilnehmer bedeutete das Seminar den Anfangspunkt einer bewussten Auseinandersetzung mit entsprechenden Situationen des Gruppenalltags und der eigenen Person. Als sehr positiv erwiesen sich die Lösungen, die oft gemeinsam gefunden wurden, um diese Knackpunkte der Gruppenarbeit zu meistern.

## Auf die Töpfe – fertig – LOS! Ein Kochkurs zum Bekochen von Großgruppen

Die Bezirksjugendringvollversammlung hatte den Wunsch nach einem Kochkurs formuliert. Die Anforderung, große

Gruppen mit frischen Waren vollwertig zu verpflegen, stellt Gruppenleiter regelmäßig vor Probleme. Bei dem Kurs kamen Hygienefragen ebenso zur Sprache wie die sinnvolle Logistik bei der Reihenfolge der Zubereitung sowie die Verwendung von frischen Wildkräutern. Rezepte und Bilder des Kochkurses – denen der Spaß und die Freude der Teilnehmer abzulesen ist - sind im Kochbuch der Jugendbildungsstätte zu finden.

## Am laufenden Band – Slacklining und seine Spielformen

Dieser kompakte und intensive Wochenendkurs richtete sich an MitarbeiterInnen der Jugendarbeit, die nicht nur das fachsportliche, sondern auch das pädagogische Potenzial dieser Trendsportart kennen und nutzen lernen wollten. Vom

Aufbau einzelner Lines bis zur Begehung einer Highline und der Auseinandersetzung mit der eigenen Angst reichte die inhaltliche Palette dieses Wochenendes. Eine Fortführung bzw. Neuauflage des Seminars ist für 2010 geplant!

## Zahlen und was man daraus schließen kann

Erfreuliche Erkenntnis: das Krisenjahr 2009 hat sich in der Nachfrage nicht über Gebühr bemerkbar gemacht. Nach wie vor haben wir auf unsere Angebote eine gute Resonanz und die Beständigkeit kommt bei uns auch als Anerkennung an. Mit knapp 25 % Belegungsanteil sind Jubi-Programm und Projekte, für die wir pädagogische Dienstleistung erbringen, knapp über dem Vorjahr angesiedelt. Allerdings hat der Anteil der Jugendarbeits-Nutzer abgenommen, was man auch durch ausgefallene Angebote der Multiplikatoren-Bildung zu spüren bekam. Gut kompensiert wurde das durch Jugendbildung und Schulen, was ja auch Kernstücke unseres Auftrags darstellen. Das hat allerdings seinen Preis, dass der Anteil an Belegungen in den Niedrigpreis-Segmenten mit über 80% die Kalkulation drückt. Die Zahlen sind trotz dieser Auswirkung erstaunlich stabil, weil die Schulversorgung inzwischen im Schnitt 40-60 Essen mehr pro Tag ausmacht. Der Mehraufwand ist allerdings eine Belastung für das Personal, wenn auch die Küchen-Nutzung steigt.

Der außerbayerische Anteil von etwa einem Viertel an Belegungstagen hat die Zielmarke „Drittel“ noch nicht erreicht und es ist gut, wenn weiter an der Attrak-

tivitätsverbesserung des Hauses gearbeitet wird.

Das Ergebnis kann sich vom Programm, von der Nachfrage, statistisch und buchhalterisch sehen lassen. Dass sich Menschen bei uns wohl fühlen, ist immer noch das wichtigste „Kapital“. Und das gilt es zu mehren.

**Jugendbildungsstätte - statistische Daten 2009**

| Arten | Gruppen | % | TN | % | Tage | % | TN /Gr | Tg / Gr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jugendarbeit | 39 | 14,9 | 1.023 | 16,1 | 2.741 | 16,4 | 26,2 | 70,3 |
| JuBi + päd. Dienstleistung | 66 | 25,2 | 1.572 | 24,8 | 4.145 | 24,7 | 25,6 | 67,5 |
| Schulen | 113 | 43,1 | 2.502 | 39,5 | 6.602 | 39,4 | 22,1 | 58,4 |
| Gemeinnützige / Wirtschaft | 42 | 16,0 | 1.190 | 18,8 | 3.125 | 18,6 | 18,5 | 48,0 |
| Selbstversorger | 2 | 0,8 | 54 | 0,9 | 150 | 0,9 | 27,0 | 75,0 |
| Summen | 262 | 100,0 | 6.341 | 100,0 | 16.763 | 100,0 | | |
| Durchschnitt je Gruppe | | | | | | | 24,2 | 64,0 |
| | | | | | | | | |
| Kat 1 | 215 | 82,1 | 5.097 | 80,4 | 13.508 | 80,6 | | |
| Kat 2 | 36 | 13,7 | 1.051 | 16,6 | 2.754 | 16,4 | | |
| Kat 3 | 11 | 4,2 | 193 | 3,0 | 501 | 3,0 | | |
| Summen | 262 | 100,0 | 6.341 | 100,0 | 16.763 | 100,0 | | |
| Durchschnitt je Woche | 5,2 | | 126,8 | | 335,3 | | bei 50 | Wochen |
| | | | | | | | | |
| bayerisch | 224 | 85,5 | 5.076 | 80,1 | 12.620 | 75,3 | | |
| außerbay. / intern. | 38 | 14,5 | 1.265 | 19,9 | 4.143 | 24,7 | | |
| Summen | 262 | 100,0 | 6.341 | 100,0 | 16.763 | 100,0 | | |

## Bildungsangebote 2009

20.02.-21.02.2009
**fish & chips**
**Ein Fotokurs, der sich um Lebensmittel und Essen dreht**

05.03.-08.03.2009
**Fremdes im eigenen erkennen**
**Maskenbau und Maskenspiel als Hilfe zur Selbstentdeckung**

06.03.-08.03.2009
**EFD-Rückkehrseminar**

13.03.-15.03.2009
**Von der Idee zum Theaterstück**
**Der Weg des Regisseurs von der ersten Idee zu Premiere**

14.03.2009
**Kurs zum „Wasserpädagogen“**
**Gestaltung und Inhalte von Führungen zum Thema Wasser (Teil 3)**

27.03.-29.03.2009
**Fit für die Leitung**
**Grundseminar für Verantwortliche in Gruppen und Vereinen**

25.03.-27.03.2009
**Gruppenarbeit spielend schaffen**
**Kreative und spielerische Methoden für schulnahe Projekte**

03.04.-05.04.2009
**Konkret und kreativ**
**Neue Ideen für Spielmobil und Ferienaktionen**

04.04.2009
**Kurs zum „Wasserpädagogen“**
**Gestaltung und Inhalte von Führungen zum Thema Wasser (Teil 4)**

25.04.2009
**Kurs zum „Wasserpädagogen“**
**Gestaltung und Inhalte von Führungen zum Thema Wasser (Teil 5)**

05.04.-10.04.2009
**Fahrt nach Berlin**
**Deutsch-französische Jugendbegegnung**

01.05.-03.05.2009
**BASISNachbeben**
**Bunter Workshop zum Training von Leitungsfunktionen**

01.05.-03.05.2009
**Erste Hilfe extrem**
**Das Notfalltraining für ErlebnispädagogInnen, Gruppen- und ÜbungsleiterInnen**

09.05.2009
**Kurs zum Wasserpädagogen**
**Gestaltung und Inhalte von Führungen zum Thema Wasser (Ersatztermin)**

15.05.-17.05.2009
**Das ABC der Jugendarbeit**
**Zweiteilige Grundausbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Jugendtreff und Jugendverband (Teil 2)**

18.06.2009
**Fit und gesund lernen**
**Bewegung und Ernährung macht Schule**

19.06.-21.06.2009
**Märchenhafte Wege zu sich selbst**
**Frauen entdecken ihre „königlichen Qualitäten“**

18.07.2009
**Auf die Töpfe – fertig – LOS!**
**Ein Kochkurs zum Bekochen von Großgruppen**

22.07.2009
**Geocaching**
**Schnitzeljagd mit Hilfe von Satelliten**

24.07.-26.07.2009
**Am laufenden Band**
**Ein Wochenend-Workshop**
**Slacklining und seine Spielformen**

27.07.- 28.07.2009
**Konflikte blockieren –**
**Konflikte beleben**
**Fortbildung im Umgang mit konfliktreichen Situationen und schwierigen TeilnehmerInnen**

August 2009
**Expedition Europa – Auf nach Suceava!**
**Deutsch-französisch-rumänische Jugendbegegnung**

25.09.-27.09.2009
**Am Anfang war das Bike**
**Ein facettenreicher Einblick ins erlebnispädagogische Mountainbiken**

02.10.-04.10.2009
**Frauen in Verbänden**
**Ein Wochenende für junge Frauen in Verbandsleitungen**

09.10.-11.10.2009
**Theaterlust und Spielerfahrung**
**Eintauchen in kreative Prozesse rund ums Theater**

28.10.-29.10.2009
**Natur- und Technik**
**Unterricht draußen**
**Fortbildung für LehrerInnen an Gymnasien**

06.11.-08.11.2009
**Abenteuer Orientierung**
**Umgang mit Kompass, GPS und sich selbst**

27.11.-29.11.2009
**1. Hilfe Extrem**
**Das Notfalltraining für ErlebnispädagogInnen, Gruppen- und ÜbungsleiterInnen**

02.12.-04.12.2009
**Gruppenarbeit spielend schaffen**
**Kreative und spielerische Methoden für schulnahe Projekte**

04.12.-06.12.2009
**Jetzt steh`ich hier, ich kann nicht anders**
**Vom Umgang mit konflikthaften Gruppen und schwierigen TeilnehmerInnen**
**Teil 1 der Reihe Konflikte blockieren - Konflikte beleben**

14.12.-15.12.2009
**Von der Idee bis zum Verwendungsnachweis**
**Kreative und formvollendete Förderanträge für Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung**

06.2010.-11.2011
**Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik**
**Handlungsfeld Mountainbike**

## kultur regional

10.05.2009
**Junge Stimmen im Frühling**
**Konzert des Vokalensembles Memmingen**

11.07.2009
**Musik für die Seele**
**Konzert von Trio Suono**

18.07.2009
**A cappella unterm Sternenhimmel**
**Konzert von Only Voices**

25.07.2009
**Musik im Garten**
**Gitarren- und Liederabend von take 5 mit Rosi und Norbert Langer**

12.08.2009
**ERlebt**
**Öffentliche Generalprobe der Philharmonie Junger Christen**

31.08.2009 bis 29.10.2009
**Landschaft hat Geschmack - Natur hat Würze**
**Ausstellung der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege**

18.09.2009
**50 Jahre Jubiläumskonzert des Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters**